



THE CORE OF OUR STRA TEGY

2 _ ProSiebenSat.1 und Q3 2018 auf einen Blick

3 ___ KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

3 _ Wirtschaftsbericht: Q3 2018

3 _ Wirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

5 _ Wesentliche Einflussfaktoren auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

6 _ Ertragslage des Konzerns

9 _ Geschäftsentwicklung der Segmente

11 _ Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

16 _ Risiko- und Chancenbericht

17 _ Prognosebericht

17 _ Künftige wirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

18 _ Unternehmensausblick

20 ___ KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

20 _ Gewinn- und Verlustrechnung

21 _ Gesamtergebnisrechnung

22 _ Bilanz

23 _ Kapitalflussrechnung

24 _ Eigenkapitalveränderungsrechnung

25 _ Anhang

53 _ Finanzkalender

53 _ Impressum

ÜBER DIE PROSIEBENSAT.1 GROUP

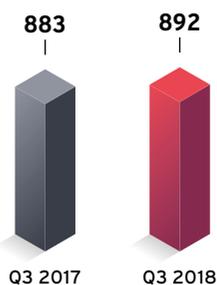
ProSiebenSat.1 ist das führende deutsche Entertainment-Unternehmen mit einem starken E-Commerce-Geschäft. Unser Ziel ist beste Unterhaltung – jederzeit, überall und auf jedem Gerät. ProSiebenSat.1 beschäftigte 6.635 Mitarbeiter zum 30. September 2018, die mit großer Leidenschaft unsere Zuschauer und Kunden jeden Tag aufs Neue begeistern. Wir diversifizieren die Umsatz- und Ergebnisbasis der Gruppe und treiben die Digitalisierung mit Nachdruck voran.

ÜBER DAS DRITTE QUARTAL 2018

Die Umsatzentwicklung der ProSiebenSat.1 Group ist weiterhin von Konsolidierungs- und Währungseffekten geprägt. Trotz dieser Effekte stieg der Konzernumsatz im dritten Quartal 2018 leicht um 1 Prozent auf 892 Mio Euro (Vorjahr: 883 Mio Euro). Bereinigt um diese Faktoren erzielte der Konzern ein Umsatzwachstum von 4 Prozent, wozu insbesondere die positive organische Entwicklung im Commerce-Geschäft beitrug. Die operativen Ertragskennzahlen waren in diesem Zeitraum wie erwartet von einer abweichenden Saisonalität der Programmkosten gekennzeichnet, die sich jedoch auf Jahressicht wieder ausgleichen wird. Vor diesem Hintergrund hat der Konzern sein Umsatzziel für 2018 angepasst. Die 2018-Finanzziele für das adjusted EBITDA sowie den bereinigten Konzernüberschuss bleiben unverändert bestehen.

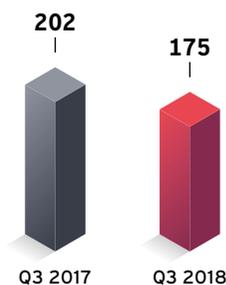
UMSATZERLÖSE

in Mio Euro

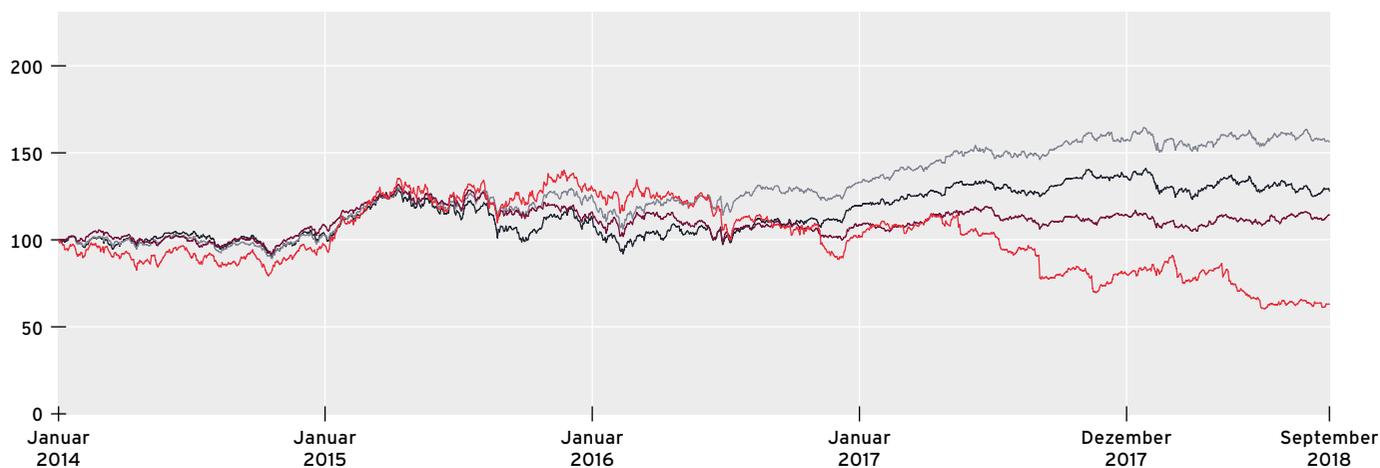


ADJUSTED EBITDA

in Mio Euro



KURSENTWICKLUNG DER PROSIEBENSAT.1-AKTIE



— ProSiebenSat.1 — Euro Stoxx Media — MDAX — DAX / Basis: Xetra Schlusskurse, Index 100 = Letzter Handelstag 2013; Quelle: Reuters.

Alle Angaben beziehen sich auf die fortgeführten Aktivitäten.

A / KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTSBERICHT: Q3 2018

WIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHEN- SPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Entwicklung der Zuschauermarktanteile und Nutzerzahlen

Die Grundlagen des Konzerns haben sich nicht wesentlich verändert; diese werden in der Quartalsmitteilung für das erste Quartal 2018 auf Seite 3 beschrieben.

Die ProSiebenSat.1 Group betreibt in Deutschland, Österreich und der Schweiz werbefinanzierte Free-TV-Sender und bietet diese sowohl in SD- als auch in HD-Qualität an. Deutschland ist der größte Umsatzmarkt, hier ist der Konzern führend.

01 / ZUSCHAUERMARKTANTEILE DER PROSIEBENSAT.1 GROUP in Prozent

	Q3 2018	Q3 2017	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017
Deutschland	28,8	26,3	27,5	26,7
Österreich	28,6	27,8	28,3	27,4
Schweiz	17,3	17,8	17,2	17,3

Werte beziehen sich auf 24 Stunden (Mo-So).

Deutschland: SAT.1, ProSieben, kabel eins, sixx, SAT.1 Gold, ProSieben MAXX, kabel eins Doku; werberelevante Zielgruppe E 14-49; Quelle: AGF in Zusammenarbeit mit GfK/videoSCOPE 1.1/Marktstandard TV/71m/Committees Representation.

Österreich: E 12-49; SAT.1 Österreich, ProSieben Austria, kabel eins Austria, PULS 4, sixx Austria, ProSieben MAXX Austria, SAT.1 Gold Österreich, kabel eins Doku Austria, ATV + ATV2 (seit 07.04.2017 bei ProSiebenSat.1 PULS 4, davor eigenständige Gruppe; Berechnungszeitraum für Jahresperformance 2017 von ATV&ATV2: 07.04.2017 - 31.12.2017); Quelle: AGTT/GfK TELETEST; Evogenius Reporting; 01.01.2017 - 30.09.2018; personengewichtet; inklusive VOSDAL/Timeshift; Standard.

Schweiz: SAT.1 Schweiz, ProSieben Schweiz, kabel eins Schweiz, sixx Schweiz, SAT.1 Gold Schweiz, ProSieben MAXX Schweiz, Puls 8; werberelevante Zielgruppe E 15-49; Marktanteile beziehen sich auf die deutsche Schweiz, D - CH; Totalsignal; Quelle: Mediapulse TV Panel.

Der gemeinsame Zuschauermarktanteil der Sendergruppe lag im dritten Quartal 2018 mit 28,8 Prozent bei den 14- bis 49-Jährigen deutlich über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 26,3%). Damit setzt die ProSiebenSat.1 Group den positiven Jahrestrend weiter fort. Die von der IP Deutschland vermarkteten Sender (RTL, VOX, n-tv, Super RTL, NITRO, RTLplus) kamen auf einen Marktanteil von 23,4 Prozent (Vorjahr: 24,7%).

02 / ZUSCHAUERMARKTANTEILE DER PROSIEBENSAT.1-SENDER IN DEUTSCHLAND in Prozent

Zielgruppe 14-49 Jahre	Q3 2018	Q3 2017	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017
SAT.1	8,4	8,0	8,1	8,3
ProSieben	9,7	8,9	9,3	9,5
kabel eins	5,1	4,8	4,9	4,8
sixx	1,5	1,2	1,4	1,1
SAT.1 Gold	1,6	1,6	1,7	1,4
ProSieben MAXX	1,8	1,5	1,6	1,3
kabel eins Doku	0,7	0,4	0,6	0,3

Relevanzzielgruppen	Q3 2018	Q3 2017	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017
SAT.1: Erwachsene 14-59 Jahre	8,2	8,0	8,0	8,3
ProSieben: Erwachsene 14-39 Jahre	13,1	11,9	12,2	12,6
kabel eins: Erwachsene 14-49 Jahre	5,1	4,8	4,9	4,8
sixx: Frauen 14-39 Jahre	2,0	1,7	1,9	1,7
SAT.1 Gold: Frauen 40-64 Jahre	2,9	2,6	2,8	2,4
ProSieben MAXX: Männer 14-39 Jahre	3,1	3,0	2,6	2,6
kabel eins Doku: Männer 40-64 Jahre	0,6	0,5	0,6	0,4

Werte beziehen sich auf 24 Stunden (Mo-So). SAT.1, ProSieben, kabel eins, sixx, SAT.1 Gold, ProSieben MAXX, kabel eins Doku; Quelle: AGF in Zusammenarbeit mit GfK/videoSCOPE 1.1/Marktstandard/71m/Committees Representation.

Ausgehend vom Leitmedium Fernsehen bieten wir Zuschauern auch auf digitalen Plattformen Inhalte an und schaffen so neue Werbefelder. Auf Basis der von der Arbeitsgemeinschaft Online Forschung (AGOF) zuletzt veröffentlichten Daten von September 2018 erreichten die vom ProSiebenSat.1-Werbezeitenvermarkter SevenOne Media betreuten Web-Angebote in Deutschland rund 34 Mio Unique User (Vormonat: rund 36 Mio Unique User). Das Digital-Studio Studio71 zählte mit rund 31 Mrd Video Views im dritten Quartal 2018 weltweit zu den größten MCNs (Vorjahr: rund 23 Mrd Video Views).

Zugleich eröffnen sich durch die Digitalisierung zusätzliche Erlösmodelle. So partizipiert ProSiebenSat.1 im Free-TV-Geschäft

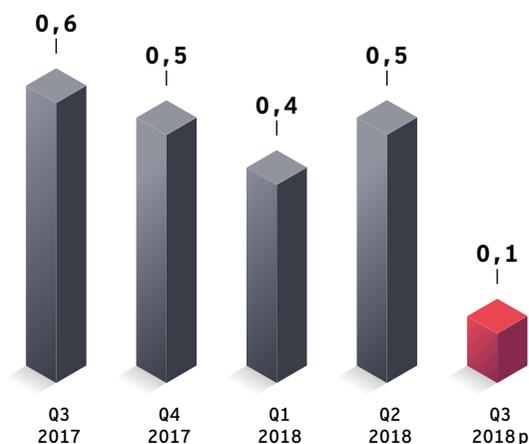
beispielsweise an technischen Freischaltentgelten, die Endkunden für Programme in HD-Qualität an die jeweiligen Anbieter entrichten. Die HD-Nutzerzahl steigt seit 2012 und lag im dritten Quartal 2018 bei 9,2 Mio Nutzern (Vorjahr: 8,4 Mio).

Der Konzern baut sein Portfolio kontinuierlich aus und hat im Sommer 2018 gemeinsam mit Discovery eine gemeinsame OTT-Plattform vorgestellt. Über eine App können die Nutzer auf die Programme von ProSieben, SAT.1, kabel eins, DMAX, sixx, ProSieben MAXX, SAT.1 Gold, kabel eins Doku und TLC zugreifen. Das Angebot umfasst eine Eurosport-Zone mit Highlight-Clips sowie Inhalte von SPORT1, WELT und N24 Doku. Darüber hinaus werden das VoD-Portal maxdome sowie der Eurosport Player in das Angebot integriert.

Entwicklung von Konjunktur und Werbemarkt

Im bisherigen Jahresverlauf hat die deutsche Wirtschaft an Dynamik verloren. Aufgrund von Schwankungen im Automobilsektor rechnen die Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrer Gemeinschaftsdiagnose für das dritte Quartal 2018 mit einem geringen Wachstum von real 0,1 Prozent im Vergleich zum Vorquartal. Dieser Effekt sollte jedoch im vierten Quartal größtenteils ausgeglichen werden. Das Wirtschaftswachstum wird wesentlich von der Binnenkonjunktur und insbesondere dem privaten Konsum getragen, der von einem starken Beschäftigungsaufbau und kräftigen Lohnsteigerungen profitiert. Der Einzelhandelsumsatz ist laut Destatis von Januar bis August um real 1,4 Prozent gewachsen; er macht knapp ein Drittel des privaten Konsums aus. Besonders dynamisch entwickelte sich dabei der Internet- und Versandhandel (real: + 5,3%). → [Künftige wirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen, Seite 17](#)

03 / ENTWICKLUNG DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS IN DEUTSCHLAND in Prozent, Veränderung gegenüber Vorquartal



Verkettet, preis-, saison- und kalenderbereinigt.

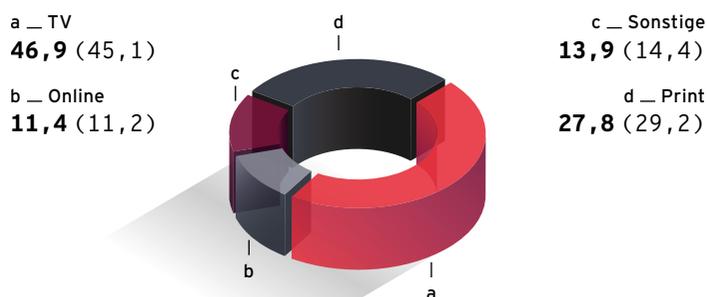
Quelle: Destatis, Gemeinschaftsdiagnose vom 29.09.2018. / p: Prognose

Die Brutto-TV-Werbeinvestitionen in Deutschland sind laut Nielsen Media Research im dritten Quartal 2018 um 4,4 Prozent auf 3,308 Mrd Euro gestiegen (Vorjahr: 3,170 Mrd Euro). Auf

Neunmonatssicht ergab sich eine Steigerung um 3,7 Prozent auf 10,531 Mrd Euro (Vorjahr: 10,155 Mrd Euro). Dabei hat Fernsehen im intermediären Vergleich die höchste Relevanz: Im dritten Quartal flossen 46,9 Prozent der Brutto-Werbeinvestitionen in TV-Werbung (Vorjahr: 45,1%). Von Januar bis September betrug der Wert 47,4 Prozent (Vorjahr: 46,6%).

04 / MEDIA-MIX DEUTSCHER BRUTTO-WERBEMARKT

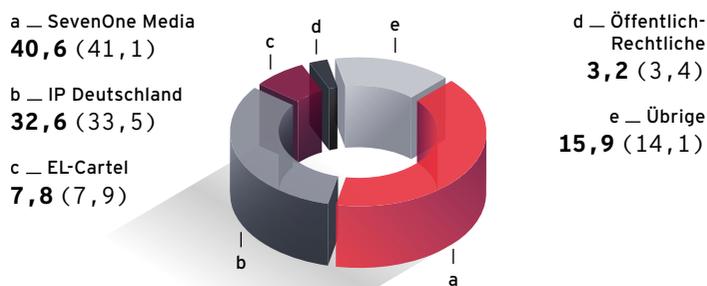
in Prozent, Vorjahreswerte Q3 2017 in Klammern



Quelle: Nielsen Media Research.

Die Daten von Nielsen Media Research sind wichtige Indikatoren für die Bewertung der Werbemarktentwicklung. Sie werden jedoch auf Brutto-Umsatzbasis erhoben, sodass weder Rabatte und Eigenwerbung noch Agenturprovisionen berücksichtigt sind. Zudem beinhalten die Zahlen TV-Spots aus Media-for-Revenue-Share- und Media-for-Equity-Geschäften. Die großen US-Digitalkonzerne (u. a. Google und Facebook) sind in den Nielsen-Zahlen ebenfalls nicht reflektiert, sie bilden daher nicht den gesamten Markt ab. Auf Netto-Basis hat sich der TV-Werbemarkt in den ersten neun Monaten 2018 leicht unter Vorjahresniveau entwickelt. → [Künftige wirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen, Seite 17](#)

05 / MARKTANTEILE DEUTSCHER BRUTTO-TV-WERBEMARKT in Prozent, Vorjahreswerte Q3 2017 in Klammern



Quelle: Nielsen Media Research.

ProSiebenSat.1 ist Marktführer im deutschen TV-Werbemarkt und steigerte laut Nielsen im dritten Quartal 2018 die TV-Werbeinnahmen auf

1,344 Mrd Euro brutto (Vorjahr: 1,303 Mrd Euro). Auf Neunmonatszeit entwickelten sich die Brutto-Werbbeeinnahmen mit 4,170 Mrd Euro stabil (Vorjahr: 4,171 Mrd Euro). Daraus resultiert für das dritte Quartal 2018 ein Marktanteil von 40,6 Prozent (Vorjahr: 41,1%); in den ersten neun Monaten betrug der Werbemarktanteil 39,6 Prozent (Vorjahr: 41,1%). Diese Entwicklung ist unter anderem auf den Eintritt neuer Marktteilnehmer zurückzuführen: Mit Beginn des Jahres 2018 hat Nielsen Media Research neben kabel eins Doku, RTLplus, MTV und Servus TV auch zahlreiche Kanäle des Bezahlsenders Sky in die Auswertung aufgenommen. Darüber hinaus beeinflusste die Übertragung der Fußball-Weltmeisterschaft sowie der Olympischen Winterspiele die Marktanteilsentwicklung im Neunmonatszeitraum. → [Entwicklung der Zuschauermarktanteile und Nutzerzahlen, Seite 3](#) → [Geschäftsentwicklung der Segmente, Seite 9](#)

06 / TV-WERBEMÄRKTE IN DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH UND DER SCHWEIZ AUF BRUTTO-BASIS in Prozent

	Entwicklung des TV-Werbemarkts Q3 2018 (Abweichung vs. Vorjahr)	Marktanteile ProSiebenSat.1 Q3 2018	Marktanteile ProSiebenSat.1 Q3 2017
Deutschland	+ 4, 4	40, 6	41, 1
Österreich	+ 3, 7	36, 2	36, 2
Schweiz	- 0, 9	24, 3	27, 9

	Entwicklung des TV-Werbemarkts Q1-Q3 2018 (Abweichung vs. Vorjahr)	Marktanteile ProSiebenSat.1 Q1-Q3 2018	Marktanteile ProSiebenSat.1 Q1-Q3 2017
Deutschland	+ 3, 7	39, 6	41, 1
Österreich	+ 3, 0	36, 6	36, 4
Schweiz	+ 0, 1	26, 3	28, 3

Deutschland: Brutto, Nielsen Media. / Österreich: Brutto Media Focus.
Schweiz: Die Marktanteile beziehen sich auf die deutsche Schweiz, brutto, Media Focus.

Die Werbebudgets für InStream-Videoanzeigen in Deutschland betragen im dritten Quartal 2018 laut Nielsen 148,5 Mio Euro brutto (Vorjahr: 144,7 Mio Euro); in den ersten neun Monaten belief sich das Marktvolumen auf 419,9 Mio Euro (Vorjahr: 439,8 Mio Euro). InStream-Videoanzeigen sind Bewegtbild-Werbeformen im Internet, die vor, nach oder während eines Video-Streams gezeigt werden. Aus ihrer Vermarktung erwirtschaftete ProSiebenSat.1 im dritten Quartal 2018 einen Brutto-Umsatz in Höhe von 75,6 Mio Euro (Vorjahr: 61,8 Mio Euro). Dies entspricht einem Zuwachs von 22,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr und einem Marktanteil von 50,9 Prozent (Vorjahr: 42,7 %). Im Neunmonatszeitraum stiegen die Brutto-Umsatzerlöse der ProSiebenSat.1 Group um 12,7 Prozent auf 209,1 Mio Euro (Vorjahr: 185,6 Mio Euro). Daraus resultiert ein Marktanteil von 49,8 Prozent (Vorjahr: 42,2%).

Insgesamt stiegen die Investitionen in Online-Werbeformen in Deutschland im dritten Quartal um 2,1 Prozent auf 800,7 Mio Euro (Vorjahr: 784,5 Mio Euro). In der Neunmonatsperiode betragen die Investitionen 2,484 Mrd Euro (Vorjahr: 2,353 Mrd Euro). Daraus erwirtschaftete ProSiebenSat.1 im dritten Quartal einen Umsatz von 95,6 Mio Euro (+18,9%) und von 275,2 Mio Euro in den ersten neun Monaten (+10,7%).

Der Online-Werbemarkt umfasst neben InStream-Videos auch Display Ads wie klassische Banner und Buttons.

! Nielsen Media Research weist für den Online-Werbemarkt in Deutschland Brutto-Zahlen aus. Diese enthalten jedoch u.a. nicht Google/ Youtube, Facebook und bilden daher nicht den gesamten Markt ab.

WESENTLICHE EINFLUSSFAKTOREN AUF DIE ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Änderungen im Konsolidierungskreis

Die ProSiebenSat.1 Group verfolgt ein aktives Portfoliomanagement mit dem Ziel, Synergien durch die Vernetzung der Geschäftsbereiche zu heben und das Portfolio strategisch weiter zu bündeln und zu fokussieren. Vor diesem Hintergrund wurde 7NXT veräußert und Ende Juli 2018 entkonsolidiert. Der Anbieter von Online-Sportprogrammen betreibt sowohl die Fitness-Plattform Gymondo als auch 7NXT Health. Die ProSiebenSat.1 Group bleibt als Fonds-Investor weiterhin indirekt an 7NXT beteiligt. Mehrheitseigner des Fonds ist Lexington Partners, ein führender US-amerikanischer Private Equity Fonds.

Im Zuge der Neuausrichtung von 7TV hat die ProSiebenSat.1 Group gemeinsam mit Discovery das Joint Venture 7TV JV GmbH, München, gegründet. Ziel ist, gemeinsam mit Discovery eine anbieterübergreifende Streaming-Plattform aufzubauen. Vor diesem Hintergrund wurde das Video-on-Demand-Portal maxdome per Ende Juli 2018 entkonsolidiert; über die 7TV JV GmbH bleibt ProSiebenSat.1 weiterhin zu 50 Prozent an maxdome beteiligt.

Der Konzern hat zudem im dritten Quartal den strategischen Prüfungsprozess der Reisesparte abgeschlossen und sämtliche Anteile des Reiseveranstalters Tropo an dnata veräußert, ein Unternehmen der Emirates Group. Die Entkonsolidierung erfolgte zu Ende September 2018. → [Anhang, Ziffer 4 „Akquisitionen, Verkäufe und sonstige Transaktionen mit Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis“, Seite 31](#) → [Künftige wirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen, Seite 17](#)

ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

Umsatz- und Ergebnisentwicklung im dritten Quartal 2018

07 / ÜBERLEITUNGSRECHNUNG GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG in Mio Euro

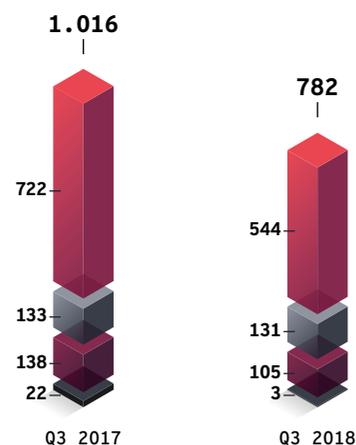
	Q3 2018 IFRS	Adjust- ments	Q3 2018 Adjusted
Umsatzerlöse	892	-/-	892
Gesamtkosten	-782	-21	-761
davon operative Kosten	-722	0	-721
davon Abschreibungen	-54	-14	-40
Sonstige betriebliche Erträge	23	18	5
Betriebsergebnis (EBIT)	133	-2	135
Finanzergebnis	44	65	-21
Ergebnis vor Steuern	177	62	114
Ertragsteuern	-49	-13	-37
KONZERNERGEBNIS	127	50	78
Den Anteilseignern der ProSiebenSat.1 Media SE zuzurechnendes Ergebnis	126	51	75 ¹
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	1	-2	3
Ergebnis vor Steuern	177	62	114
Finanzergebnis	44	65	-21
Betriebsergebnis (EBIT)	133	-2	135
Abschreibungen	-54	-14	-40
davon Kaufpreisallokationen	-12	-12	-/-
EBITDA	187	12	175²

Die ProSiebenSat.1 Group verwendet mit dem adjusted net income (1) und dem adjusted EBITDA (2) auch sogenannte Non-IFRS-Kennzahlen. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2017 hat ProSiebenSat.1 hierzu eine um bestimmte Einflüsse bereinigte vollständige Ergebnisrechnung veröffentlicht. Diese Veröffentlichung berücksichtigt die Entwicklung in der Berichtspraxis zu Non-IFRS-Kennzahlen sowie die erhöhten regulatorischen Transparenzanforderungen in diesem Bereich.

Die Umsatzentwicklung der ProSiebenSat.1 Group ist durch Portfolio-Veränderungen und Währungseffekte geprägt, sodass sich der Konzernumsatz im dritten Quartal 2018 auf 892 Mio Euro belief (+1% oder 9 Mio Euro ggü. Vorjahr). Einen wesentlichen Einfluss hatte die Entkonsolidierung großer Teile des Travel-Portfolios mit Etraveli im dritten Quartal 2017. Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte verzeichnete der Konzern ein solides Umsatzwachstum von 4 Prozent. → [Geschäftsentwicklung der Segmente, Seite 9](#)

! ProSiebenSat.1 generiert den Großteil des Konzernumsatzes in Deutschland und damit in der Eurozone. Der übrige Umsatzanteil entfällt primär auf die USA und das Produktionsgeschäft von Red Arrow Studios. Daher können Währungseffekte die Geschäftsentwicklung beeinflussen. Wechselkursänderungen ergaben sich in der Berichtsperiode vor allem aus der Umrechnung des USD in Euro. Weitere Informationen hierzu beinhaltet der Geschäftsbericht ab Seite 153.

08 / GESAMTKOSTEN in Mio Euro



■ Umsatzkosten ■ Vertriebskosten ■ Verwaltungskosten
■ Sonstige betriebliche Aufwendungen

Trotz höherer Programmkosten sind die Gesamtkosten des Konzerns um 23 Prozent zurückgegangen und betragen 782 Mio Euro (Vorjahr: 1.016 Mio Euro). Der Rückgang der Gesamtkosten ist auf Konsolidierungseffekte sowie ein effizientes Kostenmanagement zurückzuführen. Der Vorjahreswert ist zudem durch eine Abwertung des Programmvermögens infolge einer strategischen Neuausrichtung von Business Units geprägt. → [Geschäftsentwicklung der Segmente, Seite 9](#)

Die operativen Kosten → [Abb. 09](#) stiegen um 5 Prozent oder 36 Mio Euro auf 721 Mio Euro. Dabei nahmen wie erwartet die Programmkosten aufgrund einer abweichenden Saisonalität im dritten Quartal 2018 stärker zu. In diesem Kontext verzeichnete der Werteverzehr auf das Programmvermögen einen Anstieg um 10 Mio Euro oder 5 Prozent auf 209 Mio Euro.

09 / ÜBERLEITUNGSRECHNUNG OPERATIVE KOSTEN

in Mio Euro

	Q3 2018	Q3 2017
Gesamtkosten	782	1.016
Zu bereinigende Aufwendungen	-7	-223
davon Bewertungseffekte aus konzernstrategischen Neuausrichtungen von Business Units	-/-	-170
Abschreibungen ¹	-54	-108
Operative Kosten	721	685

¹ Abschreibungen und Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Das adjusted EBITDA ging um 13 Prozent oder 27 Mio Euro auf 175 Mio Euro zurück. Die korrespondierende adjusted EBITDA-Marge betrug 19,7 Prozent (Vorjahr: 22,9%). Diese Entwicklung reflektiert unter anderem die abweichende Saisonalität bei den Programmkosten sowie unterschiedliche Kosten- und Ertragsstrukturen der einzelnen Segmente.

Das EBITDA verzeichnete einen Rückgang um 33 Prozent oder 94 Mio Euro auf 187 Mio Euro. Es ist durch positive Sondereffekte von insgesamt 12 Mio Euro geprägt (Vorjahr: 79 Mio Euro), die sich wie folgt zusammensetzen: Aus M&A-Projekten folgten insbesondere im Segment Commerce Kosten von 7 Mio Euro (Vorjahr: 12 Mio Euro). Die sonstigen EBITDA-Effekte betragen 18 Mio Euro (Vorjahr: -21 Mio Euro), darin enthalten sind vor allem positive Effekte aus der Entkonsolidierung unter anderem von maxdome. Zudem beinhaltet diese Position materielle EBITDA-wirksame Einmaleffekte von minus 2 Mio Euro (Vorjahr: -18 Mio Euro), die vor allem auf das Segment Entertainment entfallen. Gegenläufig wirkten sich Bewertungseffekte auf die anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich (Group Share Plan) von 2 Mio Euro (Vorjahr: 5 Mio Euro) aus. → [Änderungen im Konsolidierungskreis, Seite 5](#) → [Anhang, Ziffer 3 „Segmentberichterstattung“, Seite 28](#)

10 / ÜBERLEITUNGSRECHNUNG ADJUSTED EBITDA

in Mio Euro

	Q3 2018	Q3 2017
Ergebnis vor Steuern	177	132
Finanzergebnis	44	-41
Betriebsergebnis (EBIT)	133	174
Abschreibungen ¹	-54	-108
davon Kaufpreisallokationen	-12	-45
EBITDA	187	281
Sondereffekte (saldiert) ²	12	79
Adjusted EBITDA	175	202

¹ Abschreibungen und Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

² Differenz aus zu bereinigenden Aufwendungen in Höhe von 7 Mio Euro (Vorjahr: 223 Mio Euro) und Erträgen von 18 Mio Euro (Vorjahr: 302 Mio Euro).

Das Finanzergebnis betrug 44 Mio Euro (Vorjahr: -41 Mio Euro). Hauptursache für diese Verbesserung ist die Entwicklung des sonstigen Finanzergebnisses, das sich auf 62 Mio Euro belief (Vorjahr: -9 Mio Euro). Es beinhaltet für das dritte Quartal 2018 Wertberichtigungen und Wertaufholungen auf finanzielle Vermögenswerte von saldiert 64 Mio Euro (Vorjahr: -9 Mio Euro). Davon entfallen 54 Mio Euro (Vorjahr: -9 Mio Euro) auf die Neubewertung von Put-Optionen; größte Einzelposition war im dritten Quartal 2018 die Neubewertung von Anteilen an Studio71. Demgegenüber stehen Neubewertungseffekte von Earn-Out-Verbindlichkeiten von minus 11 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro). Die Abschreibungen auf Finanzbeteiligungen betragen minus 3 Mio Euro (Vorjahr: -4 Mio Euro). Zugleich hat sich das Zinsergebnis auf minus 15 Mio Euro (Vorjahr: -30 Mio Euro) verbessert; der Vorjahreswert war im Wesentlichen durch die Zuführung von Rückstellungen für Steuerzinsen geprägt.

Aufgrund der deutlichen Verbesserung des Finanzergebnisses sowie geringerer Gesamtkosten wuchs das Vorsteuerergebnis um 34 Prozent oder 45 Mio Euro auf 177 Mio Euro. Der Ertragsteueraufwand betrug 49 Mio Euro (Vorjahr: 5 Mio Euro) bei einer Steuerquote von 28 Prozent (Vorjahr: 4 %). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr reflektiert den überwiegend steuerfreien Veräußerungsgewinn von Etraveli.

Das Konzernergebnis belief sich auf 127 Mio Euro (Vorjahr: 127 Mio Euro), das Konzernergebnis abzüglich des Ergebnisanteils anderer Gesellschafter wuchs um 3 Prozent auf 126 Mio Euro (Vorjahr: 122 Mio Euro). Das unverwässerte bereinigte Ergebnis je Aktie betrug 0,33 Euro (Vorjahr: 0,43 Euro).

Gegenläufig zum Konzernergebnis abzüglich Ergebnisanteil anderer Gesellschafter verzeichnete der um Sondereffekte bereinigte Konzernüberschuss (adjusted net income) einen Rückgang um 24 Prozent auf 75 Mio Euro (Vorjahr: 99 Mio Euro). Das adjusted net income ist im dritten Quartal 2018 um positive Sondereffekte bereinigt, die im sonstigen Finanzergebnis erfasst werden. Eine Überleitungsrechnung stellt sich wie folgt dar: → [Anhang, Ziffer 6 „Ergebnis je Aktie“, Seite 43](#)

11 / ÜBERLEITUNGSRECHNUNG BEREINIGTER KONZERNÜBERSCHUSS (ADJUSTED NET INCOME)

in Mio Euro

	Q3 2018	Q3 2017
Konzernergebnis abzüglich Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	126	122
Entkonsolidierung etraveli	-/-	-302
Bewertungseffekte aus konzernstrategischen Neuausrichtungen von Business Units	-/-	170
Sonstige EBITDA adjustments	-12	53
Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen ¹	13	46
Wertberichtigungen auf sonstige Finanzbeteiligungen	3	4
Put-Optionen/Earn Outs	-42	8
Bewertungseffekte aus Finanzderivaten	-1	0
Neueinschätzung steuerlicher Risiken	-/-	12
Sonstige Effekte ²	-23	21
Steuereffekte	13	-35
Minderheiten	-2	-2
Bereinigter Konzernüberschuss (adjusted net income)	75	99

¹ Inkl. Effekte auf assoziierte Unternehmen, die nach der at-Equity-Methode konsolidiert werden.

² Die sonstigen Effekte beinhalten Bewertungseffekte auf Finanzbeteiligungen in Höhe von minus 22 Mio Euro (Vorjahr: -5 Mio Euro).

Umsatz- und Ergebnisentwicklung in der Neunmonatsperiode 2018

12 / ÜBERLEITUNGSRECHNUNG GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG in Mio Euro

	Q1-Q3 2018 IFRS	Adjust- ments	Q1-Q3 2018 Adjusted
Umsatzerlöse	2.685	-/-	2.685
Gesamtkosten	-2.332	-146	-2.186
davon operative Kosten	-2.071	-/-	-2.071
davon Abschreibungen	-157	-43	-115
Sonstige betriebliche Erträge	39	19	20
Betriebsergebnis (EBIT)	393	-127	520
Finanzergebnis	14	79	-65
Ergebnis vor Steuern	407	-48	454
Ertragsteuern	-124	15	-139
KONZERNERGEBNIS	283	-33	316
Den Anteilseignern der ProSiebenSat.1 Media SE zuzurechnendes Ergebnis	279	-26	305 ¹
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	4	-8	11
Ergebnis vor Steuern	407	-48	454
Finanzergebnis	14	79	-65
Betriebsergebnis (EBIT)	393	-127	520
Abschreibungen	-157	-43	-115
davon Kaufpreisallokationen	-36	-36	-/-
EBITDA	550	-84	634²

Die ProSiebenSat.1 Group verwendet mit dem adjusted net income (1) und dem adjusted EBITDA (2) auch sogenannte Non-IFRS-Kennzahlen. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2017 hat ProSiebenSat.1 hierzu eine um bestimmte Einflüsse bereinigte vollständige Ergebnisrechnung veröffentlicht. Diese Veröffentlichung berücksichtigt die Entwicklung in der Berichtspraxis zu Non-IFRS-Kennzahlen sowie die erhöhten regulatorischen Transparenzanforderungen in diesem Bereich.

Infolge von Konsolidierungs- und Währungseffekten sank der Konzernumsatz auf Neunmonatssicht um 3 Prozent bzw. 69 Mio Euro auf 2.685 Mio Euro. Bereinigt um diese Faktoren lag der Konzernumsatz leicht über Vorjahresniveau (+1%). Die Gesamtkosten des Konzerns verringerten sich um 10 Prozent bzw. 251 Mio Euro auf 2.332 Mio Euro.

→ [Geschäftsentwicklung der Segmente, Seite 9](#)

Die operativen Kosten sind unter anderem aufgrund von Konsolidierungseffekten auf 2.071 Mio Euro gesunken. Das ist ein Rückgang um 2 Prozent oder 37 Mio Euro.

Die Umsatzentwicklung führte zu einem adjusted EBITDA von 634 Mio Euro (-4% oder 26 Mio Euro ggü. Vorjahr). Die korrespondierende adjusted EBITDA-Marge betrug 23,6 Prozent (Vorjahr: 24%). Zugleich ist das EBITDA um 22 Prozent oder 152 Mio Euro gesunken und belief sich in den ersten neun Monaten 2018 auf 550 Mio Euro. Das EBITDA beinhaltet Sondereffekte von minus 84 Mio Euro (Vorjahr: 41 Mio Euro), die mit minus 63 Mio Euro größtenteils aus Reorganisationen resultieren (Vorjahr: -40 Mio Euro). Der Konzern hat sein Portfolio zu Jahresbeginn auf Basis einer Drei-Säulen-Strategie neu strukturiert. Ziel dieser neuen Struktur ist es, Wachstum und Effizienz

in den Segmenten Entertainment, Content Production & Global Sales sowie Commerce zu stärken. Aus M&A-Projekten ergaben sich zudem insbesondere in den Segmenten Commerce und Entertainment Kosten von 30 Mio Euro (Vorjahr: 21 Mio Euro). Die sonstigen EBITDA-Effekte betragen 9 Mio Euro (Vorjahr: -29 Mio Euro). Darin enthalten sind materielle EBITDA-wirksame Einmaleffekte von minus 13 Mio Euro (Vorjahr: -24 Mio Euro), die vor allem auf periodenfremde Aufwendungen in den Segmenten Entertainment und Commerce entfallen.

→ [Anhang, Ziffer 3 „Segmentberichterstattung“, Seite 28](#)

13 / ÜBERLEITUNGSRECHNUNG ADJUSTED EBITDA

in Mio Euro

	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017
Ergebnis vor Steuern	407	408
Finanzergebnis	14	-79
Betriebsergebnis (EBIT)	393	487
Abschreibungen ¹	-157	-215
davon Kaufpreisallokationen	-36	-72
EBITDA	550	702
Sondereffekte (saldiert) ²	-84	41
Adjusted EBITDA	634	661

¹ Abschreibungen und Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

² Differenz aus zu bereinigenden Aufwendungen in Höhe von 104 Mio Euro (Vorjahr: 261 Mio Euro) und Erträgen von 19 Mio Euro (Vorjahr: 302 Mio Euro).

Das Finanzergebnis belief sich auf 14 Mio Euro, gegenüber minus 79 Mio Euro im Vorjahr. Bewertungsänderungen auf Finanzbeteiligungen führten sowohl im dritten Quartal als auch auf Neunmonatssicht zu einer Verbesserung des Finanzergebnisses.

Aus den beschriebenen Entwicklungen ergibt sich ein leichter Rückgang des Vorsteuerergebnisses auf 407 Mio Euro (Vorjahr: 408 Mio Euro). Nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter sank das Konzernergebnis um 8 Prozent auf 279 Mio Euro (Vorjahr: 304 Mio Euro). Der um Sondereffekte bereinigte Konzernüberschuss (adjusted net income) verringerte sich ebenfalls um 8 Prozent und betrug 305 Mio Euro (Vorjahr: 331 Mio Euro).

14 / ÜBERLEITUNGSRECHNUNG BEREINIGTER KONZERNÜBERSCHUSS (ADJUSTED NET INCOME)

in Mio Euro

	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017
Konzernergebnis abzüglich Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	279	304
Entkonsolidierung etraveli	-/-	-302
Bewertungseffekte aus konzernstrategischen Neuausrichtungen von Business Units	-/-	170
Sonstige EBITDA adjustments	84	90
Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen ¹	37	76
Wertberichtigungen auf sonstige Finanzbeteiligungen	13	22
Put-Optionen/Earn Outs	-64	5
Bewertungseffekte aus Finanzderivaten	-1	0
Neueinschätzung steuerlicher Risiken	5	13
Sonstige Effekte ²	-27	11
Steuereffekte	-15	-52
Minderheiten	-8	-5
Bereinigter Konzernüberschuss (adjusted net income)	305	331

¹Inkl. Effekte auf assoziierte Unternehmen, die nach der at-Equity-Methode konsolidiert werden.

²Die sonstigen Effekte beinhalten Bewertungseffekte auf Finanzbeteiligungen in Höhe von minus 22 Mio Euro (Vorjahr: -27 Mio Euro).

15 / ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGS-VORSCHRIFTEN

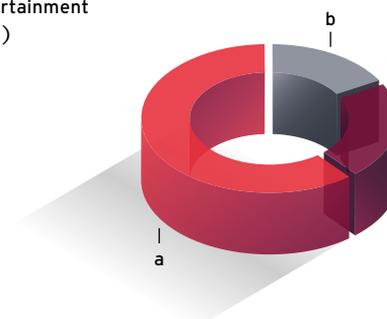
IFRS 16 ist erstmalig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Die ProSiebenSat.1 Group hat das Wahlrecht zur vorzeitigen Anwendung des Standards ausgeübt und IFRS 16 erstmalig nach dem modifizierten retrospektiven Ansatz zum 1. Januar 2018 angewendet. Von der Erstanwendung sind bei der ProSiebenSat.1 Group im Wesentlichen die bislang als Operating Leasing klassifizierten Leasingverträge betroffen. Weitere Informationen hierzu beinhalten der → [Geschäftsbericht 2017 ab Seite 258](#) sowie der vorliegende → [Anhang, Ziffer 2 „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“, Seite 26](#).

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

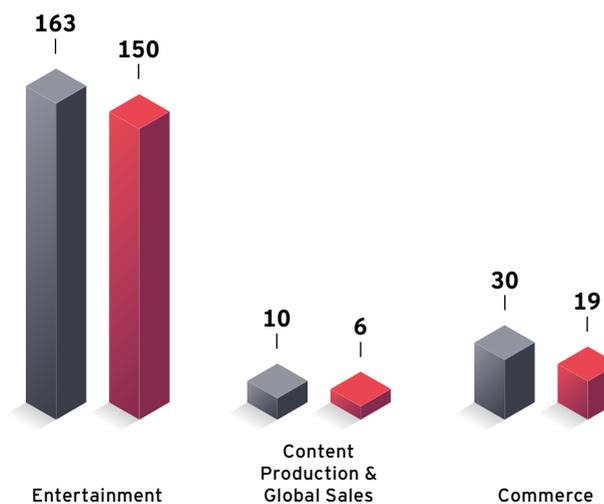
16 / UMSATZ NACH SEGMENTEN in Prozent, Vorjahreswerte 2017 in Klammern

a _ Entertainment
61 (64)

b _ Content
Production &
Global Sales
17 (15)
c _ Commerce
22 (21)



17 / ADJUSTED EBITDA NACH SEGMENTEN in Mio Euro



■ Q3 2017 ■ Q3 2018

Segment Entertainment

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG IM DRITTEN QUARTAL 2018

Der **Außenumsatz** des Segments Entertainment ist im dritten Quartal 2018 um 3 Prozent gesunken und belief sich auf 547 Mio Euro (Vorjahr: 565 Mio Euro). Die Umsatzentwicklung spiegelt insbesondere die Entkonsolidierung des Video-on-Demand-Portals maxdome sowie die Veräußerung des Online-Sport-Anbieters 7NXT per Ende Juli wider. Zugleich blieben die Erlöse aus dem Werbegeschäft im dritten Quartal 2018 unter Vorjahr. Hauptursache hierfür ist die Entwicklung des Online-Werbegeschäfts. Die TV-Werberlöse waren nahezu

stabil. → [Entwicklung von Konjunktur und Werbemarkt, Seite 4](#) → [Anhang, Ziffer 3 „Segmentberichterstattung“, Seite 28](#)

Der Umsatzrückgang und die abweichende Saisonalität bei den Programmkosten führten zu einer Abnahme des **adjusted EBITDA** um 8 Prozent bzw. 13 Mio Euro auf 150 Mio Euro. Die korrespondierende **adjusted EBITDA-Marge** betrug damit 26,7 Prozent (Vorjahr: 28,4%). Das **EBITDA** hat sich hingegen um 215 Mio Euro auf 165 Mio Euro erhöht (Vorjahr - 50 Mio Euro). Die Abweichung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich insbesondere aus einer Neubewertung des Programmvermögens und einer daraus resultierenden Abwertung von 170 Mio Euro im dritten Quartal 2017. → [Ertragslage des Konzerns, Seite 6](#)

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG IN DER NEUNMONATSPERIODE 2018

Auf Neunmonatssicht entwickelte sich der **externe Segmentumsatz** mit 1.799 Mio Euro (-1% oder 25 Mio Euro ggü. Vorjahr) nahezu stabil. Aufgrund eines effizienten Kostenmanagements sowie eines positiven Effekts aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 wuchs das **adjusted EBITDA** hingegen leicht um 3 Mio Euro auf 567 Mio Euro. Die **adjusted EBITDA-Marge** betrug 30,7 Prozent (Vorjahr: 30,3%) und reflektiert die hohe Ertragskraft des TV-Werbe-geschäfts. Das **EBITDA** verzeichnete eine deutliche Zunahme um 53 Prozent auf 497 Mio Euro (Vorjahr: 324 Mio Euro). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr basiert insbesondere auf dem beschriebenen Vorjahreseffekt im Zusammenhang mit der Neubewertung des Programmvermögens. → [Ertragslage des Konzerns, Seite 6](#)

18 / KENNZAHLEN SEGMENT ENTERTAINMENT

in Mio Euro

	Q3 2018	Q3 2017	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017
Segment-Umsatzerlöse	562	575	1.850	1.862
Außenumsatz	547	565	1.799	1.824
Innenumsatz	16	10	52	38
EBITDA	165	- 50	497	324
Adjusted EBITDA	150	163	567	565
Adjusted EBITDA-Marge ¹ (in %)	26,7	28,4	30,7	30,3

¹Auf Basis der Segment-Umsatzerlöse.

Segment Content Production & Global Sales

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG IM DRITTEN QUARTAL 2018

Nach einer schwächeren ersten Jahreshälfte konnte das Segment Content Production & Global Sales wie erwartet wieder Wachstum verzeichnen und steigerte seinen **Außenumsatz** im dritten Quartal 2018 um 12 Prozent auf 148 Mio Euro (Vorjahr: 131 Mio Euro). Den größten Beitrag zum Umsatzwachstum lieferte das Digital-Studio Studio71. Daneben trug das globale Vertriebsgeschäft zur positiven Umsatzentwicklung bei. Hier wirkte sich die Erstkonsolidierung des US-amerikanischen Filmvertriebs Gravitas Ventures seit November 2017 aus.

Zudem lieferte das Produktionsgeschäft einen Wachstumsbeitrag, obwohl das Marktumfeld weiterhin herausfordernd ist. → [Anhang, Ziffer 3 „Segmentberichterstattung“, Seite 28](#)

Das **adjusted EBITDA** verzeichnete trotz höherer Umsätze einen Rückgang um 4 Mio Euro auf 6 Mio Euro. Die korrespondierende **adjusted EBITDA-Marge** verringerte sich auf 3,8 Prozent (Vorjahr: 6,7%). Das **EBITDA** belief sich auf 5 Mio Euro (Vorjahr: 8 Mio Euro). Dies reflektiert die unterschiedliche Margenstruktur der einzelnen Geschäftsmodelle.

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG IN DER NEUNMONATSPERIODE 2018

Aufgrund von Währungseffekten sowie der Wettbewerbssituation im US-Produktionsmarkt ist der **Außenumsatz** in den ersten neun Monaten um 4 Prozent auf 361 Mio Euro gesunken (Vorjahr: 375 Mio Euro). Die Ertragskennzahlen spiegeln die Umsatzentwicklung wider: Das **adjusted EBITDA** hat sich um 4 Prozent auf 19 Mio Euro verringert (Vorjahr: 20 Mio Euro), die **adjusted EBITDA-Marge** betrug 4,9 Prozent (Vorjahr: 4,7%). Das **EBITDA** war stabil und betrug 17 Mio Euro (Vorjahr: 17 Mio Euro).

19 / KENNZAHLEN SEGMENT CONTENT PRODUCTION & GLOBAL SALES in Mio Euro

	Q3 2018	Q3 2017	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017
Segment-Umsatzerlöse	155	143	394	425
Außenumsatz	148	131	361	375
Innenumsatz	7	12	33	50
EBITDA	5	8	17	17
Adjusted EBITDA	6	10	19	20
Adjusted EBITDA-Marge ¹ (in %)	3,8	6,7	4,9	4,7

¹Auf Basis der Segment-Umsatzerlöse.

Segment Commerce

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG IM DRITTEN QUARTAL 2018

Der **externe Umsatz** im Segment Commerce erhöhte sich im dritten Quartal 2018 um 6 Prozent und belief sich auf 197 Mio Euro (Vorjahr: 186 Mio Euro). Die Umsatzentwicklung ist geprägt durch Konsolidierungseffekte: Die Entkonsolidierung des Online-Reisebüros Etravelli im dritten Quartal 2017 sowie die Veräußerung von COMVEL im vierten Quartal 2017 bremsen die Wachstumsdynamik. Positiv wirkte sich hingegen insbesondere die Erstkonsolidierung von Jochen Schweizer im Oktober 2017 aus. Bereinigt um die genannten Portfoliomaßnahmen verzeichnete das Segment im dritten Quartal 2018 ein Umsatzwachstum von 14 Prozent. Einen hohen Beitrag zum organischen Wachstum lieferten die Online-Parfümerie Flaconi, das Online-Vergleichsportal Verivox, der OTC-Anbieter Windstar, Silvertours sowie die Online-Dating-Plattformen Parship und ElitePartner. → [Anhang, Ziffer 3 „Segmentberichterstattung“, Seite 28](#)

Das **adjusted EBITDA** verringerte sich um 36 Prozent auf 19 Mio Euro (Vorjahr: 30 Mio Euro); die **adjusted EBITDA-Marge** betrug 9,8 Prozent (Vorjahr: 16,2%). Das **EBITDA** verzeichnete einen Rückgang auf 17 Mio Euro (Vorjahr: 324 Mio Euro). Ein wesentlicher Grund für die Ergebnisentwicklung war die Entkonsolidierung von großen Teilen des Travel-Geschäfts.

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG IN DER NEUNMONATSPERIODE 2018

Der **externe Umsatz** sank in den ersten Quartalen 2018 um 6 Prozent auf 525 Mio Euro (Vorjahr: 556 Mio Euro). Bereinigt um die genannten Portfoliomaßnahmen wuchs der Segmentumsatz jedoch auch auf Neunmonatssicht um 13 Prozent. Aufgrund der zuvor genannten Entkonsolidierungen hat sich das **adjusted EBITDA** um 37 Prozent auf 48 Mio Euro reduziert (Vorjahr: 77 Mio Euro), die **adjusted EBITDA-Marge** betrug 9,2 Prozent (Vorjahr: 13,9%). Das **EBITDA** verzeichnete einen Rückgang auf 37 Mio Euro (Vorjahr: 362 Mio Euro).

20 / KENNZAHLEN SEGMENT COMMERCE in Mio Euro

	Q3 2018	Q3 2017	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017
Segment-Umsatzerlöse	197	186	525	557
Außenumsatz	197	186	525	556
Innenumsatz	0	0	0	1
EBITDA	17	324	37	362
Adjusted EBITDA	19	30	48	77
Adjusted EBITDA-Marge ¹ (in %)	9,8	16,2	9,2	13,9

¹Auf Basis der Segment-Umsatzerlöse.

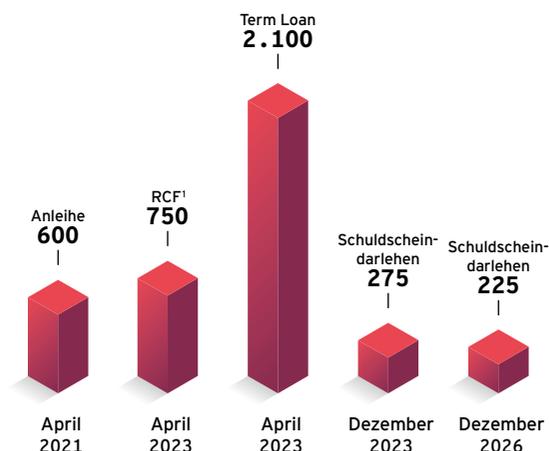
FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNES

Fremdkapitalausstattung und Finanzierungsstruktur

Die ProSiebenSat.1 Group nutzt verschiedene Finanzierungsinstrumente. Das Fremdkapital hatte zum 30. September 2018 einen Anteil von 82 Prozent an der Bilanzsumme (31. Dezember 2017: 81%; 30. September 2017: 82%). Der Großteil entfiel auf lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten; zum 30. September 2018 waren es 3.190 Mio Euro bzw. 63 Prozent (31. Dezember 2017: 60%; 30. September 2017: 63%).

Der Konzern verfolgt ein aktives Finanzmanagement und bewertet laufend die Entwicklungen an den Geld- und Kapitalmärkten. Im März 2018 hat ProSiebenSat.1 die Laufzeiten des syndizierten endfälligen Darlehens (Term Loan) sowie der syndizierten revolvingierenden Kreditfazilität (RCF) jeweils um ein Jahr verlängert. → [Weiterführende Informationen zu den Finanzierungsinstrumenten finden sich im Geschäftsbericht 2017 auf den Seiten 142-143.](#)

21 / FREMDFINANZIERUNGSMITTEL UND LAUFZEITEN ZUM 30. SEPTEMBER 2018 in Mio Euro



¹Nicht in Anspruch genommen.

Die Kreditvereinbarung und die Anleihe der ProSiebenSat.1 Group werden von den Rating-Agenturen nicht zur Bonitätsbeurteilung herangezogen. Daher entfallen Aussagen an dieser Stelle hierzu.

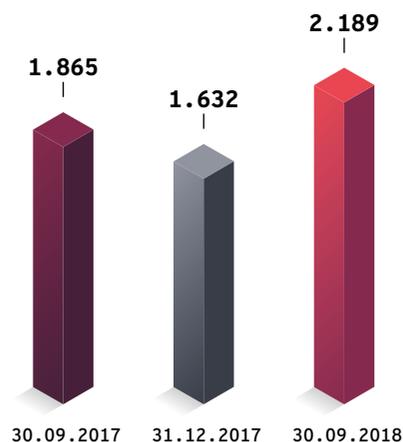
Die Verzinsung des Term Loan und des RCF erfolgt variabel zu Euribor-Geldmarktkonditionen zuzüglich einer Kreditmarge. Um sich gegen marktbedingte Zinssatzveränderungen abzusichern, setzt der Konzern derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps und Zinsoptionen ein. Zum 30. September 2018 lag der Festzinsanteil unverändert bei ca. 98 Prozent bezogen auf das gesamte langfristige Finanzierungsportfolio (31. Dezember 2017 bzw. 30. September 2017: ca. 98%). Der durchschnittliche Festzinssatz der Zinsswaps belief sich auf 0,5 Prozent per annum, die durchschnittliche Zinsobergrenze betrug 1 Prozent. Der Konzern hat im ersten Halbjahr 2018 Zinssicherungsinstrumente in Höhe von 500 Mio Euro zur Absicherung des Zinsrisikos im Zeitraum 2020 bis 2023 abgeschlossen. → [Vermögens- und Kapitalstrukturanalyse, Seite 14](#)

Finanzierungsanalyse

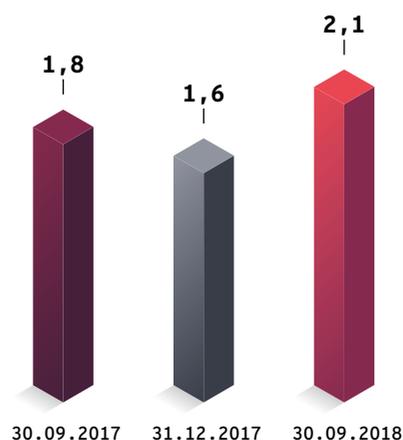
Der Verschuldungsgrad (Leverage-Faktor) ist eine zentrale Steuerungsgröße der konzernweiten Finanz- und Investitionsplanung und spiegelt das Verhältnis der Netto-Verschuldung zum adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate wider (LTM adjusted EBITDA). Ziel ist ein Faktor zwischen 1,5 und 2,5 bezogen auf das jeweilige Jahresende; unterjährige Schwankungen können zu einer kurzfristigen Überschreitung des Zielkorridors führen. Der Verschuldungsgrad ergab zum 30. September den Faktor 2,1 (31. Dezember 2017: 1,6; 30. September 2017: 1,8) bei einer Netto-Finanzverschuldung von 2.189 Mio Euro (31. Dezember 2017: 1.632 Mio Euro; 30. September 2017: 1.865 Mio Euro). Die höhere Netto-Finanzverschuldung reflektiert die Entwicklung des Cashflows. → [Liquiditäts- und Investitionsanalyse, Seite 12](#)

İ In der Definition der Netto-Finanzverschuldung von ProSiebenSat.1 sind zum 30. September 2018 Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 nicht enthalten; diese betragen 142 Mio Euro. Ebenfalls nicht enthalten sind Immobilienverbindlichkeiten in Höhe von 22 Mio Euro.

22 / NETTO-FINANZVERSCHULDUNG¹ in Mio Euro



23 / VERSCHULDUNGSGRAD (LEVERAGE-FAKTOR)¹



¹Nach Umgliederung der liquiden Mittel der aufgrund der Portfoliobereinigung zur Veräußerung stehenden Gesellschaften. Die Netto-Finanzverschuldung ist definiert als Saldo aus Finanzverbindlichkeiten abzüglich der liquiden Mittel und bestimmter kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte. Aus ihr leitet sich der Verschuldungsgrad (Leverage-Faktor) ab; dazu wird die Netto-Finanzverschuldung in Relation zum bereinigten EBITDA der letzten zwölf Monate (LTM adjusted EBITDA) gesetzt.

Liquiditäts- und Investitionsanalyse

24 / KAPITALFLUSSRECHNUNG in Mio Euro

	Q3 2018	Q3 2017	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017
Konzernergebnis	127	127	283	315
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	301	308	909	957
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-299	213	-1.049	-472
Free Cashflow	3	521	-140	484
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-14	-9	-427	-414
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	-3	-3	9	-9
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-14	510	-559	62
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenanfang	1.014 ¹	824 ¹	1.559 ¹	1.271
Zur Veräußerung stehende Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-/-	13	-/-	13
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende²	1.000	1.320	1.000	1.320

¹Enthält die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der zur Veräußerung gehaltenen Gesellschaften.

²Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds entspricht den flüssigen Mitteln der Bilanz zum jeweiligen Bilanzstichtag.

Die ProSiebenSat.1 Group erzielte im dritten Quartal 2018 einen **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** von 301 Mio Euro (Vorjahr: 308 Mio Euro). Der leichte Rückgang resultiert vor allem aus der Ergebnisentwicklung. Gegenläufig wirkten sich geringere Steuerzahlungen und die Entwicklung des Working Capitals aus. In den ersten neun Monaten 2018 betrug der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit 909 Mio Euro (Vorjahr: 957 Mio Euro). Der Rückgang ist ebenfalls im Wesentlichen auf die Ergebnisentwicklung des Konzerns zurückzuführen. Zudem wirkten sich im Neunmonatszeitraum die geringeren Steuerzahlungen positiv aus. → [Ertragslage des Konzerns, Seite 6](#)

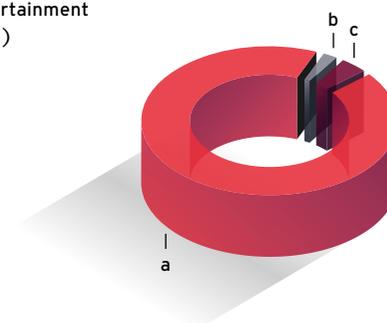
25 / INVESTITIONEN NACH SEGMENTEN¹

in Prozent, Vorjahreswerte in Klammern

a – Entertainment
97 (97)

b – Content
Production &
Global Sales
1 (1)

c – Commerce
2 (1)



¹Investitionen nach Segmenten vor M&A-Aktivitäten.

Aus der Investitionstätigkeit ergab sich für das dritte Quartal 2018 ein Mittelabfluss von 299 Mio Euro (Vorjahr: +213 Mio Euro). Im Neunmonatszeitraum 2018 betrug der Mittelabfluss 1.049 Mio Euro (Vorjahr: 472 Mio Euro). Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** ist maßgeblich durch folgende Entwicklungen gekennzeichnet:

- Die Veränderung des Mittelzuflusses aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen ist geprägt durch einen Netto-Zahlungsmittelzufluss von 469 Mio Euro aus der Veräußerung von Etraveli im Vorjahr. Im dritten Quartal 2018 wurden maxdome, 7NXT und Tropo entkonsolidiert. Vor diesem Hintergrund belief sich der Mittelzufluss aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen im dritten Quartal 2018 auf 3 Mio Euro (Vorjahr: 470 Mio Euro).
- Der Mittelabfluss für Zugänge zum Konsolidierungskreis betrug im dritten Quartal 3 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro). Zu einem Mittelabfluss führte unter anderem eine nachgelagerte Kaufpreiszahlung für den Filmvertrieb Gravitax. Auf Neunmonatssicht flossen 233 Mio Euro (Vorjahr: 91 Mio Euro) für Zugänge zum Konsolidierungskreis ab. Hierzu zählen Kaufpreiszahlungen für verschiedene Unternehmen (Kairion, Aboalarm, Zirkulin, esome) sowie nachgelagerte Kaufpreiszahlungen für Verivox, Virtual Minds und die US-Produktionsgesellschaften Fabrik Entertainment und Kinetic Content.
- Der Mittelabfluss für den Erwerb von Programminvestitionen betrug 248 Mio Euro im dritten Quartal (Vorjahr: 250 Mio Euro). Die Programminvestitionen verteilten sich auf Lizenzprogramme (Q3 2018: 53 %; 9M 2018: 56 %) und auf Auftragsproduktionen (Q3 2018: 45 %; 9M 2018: 43 %) im Segment Entertainment. Auf Neunmonatssicht verzeichneten die Mittelabflüsse einen Rückgang um 8 Prozent auf 711 Mio Euro (Vorjahr: 774 Mio Euro); dies ist

insbesondere auf geringere Investitionen in US Lizenzprogramme zurückzuführen.

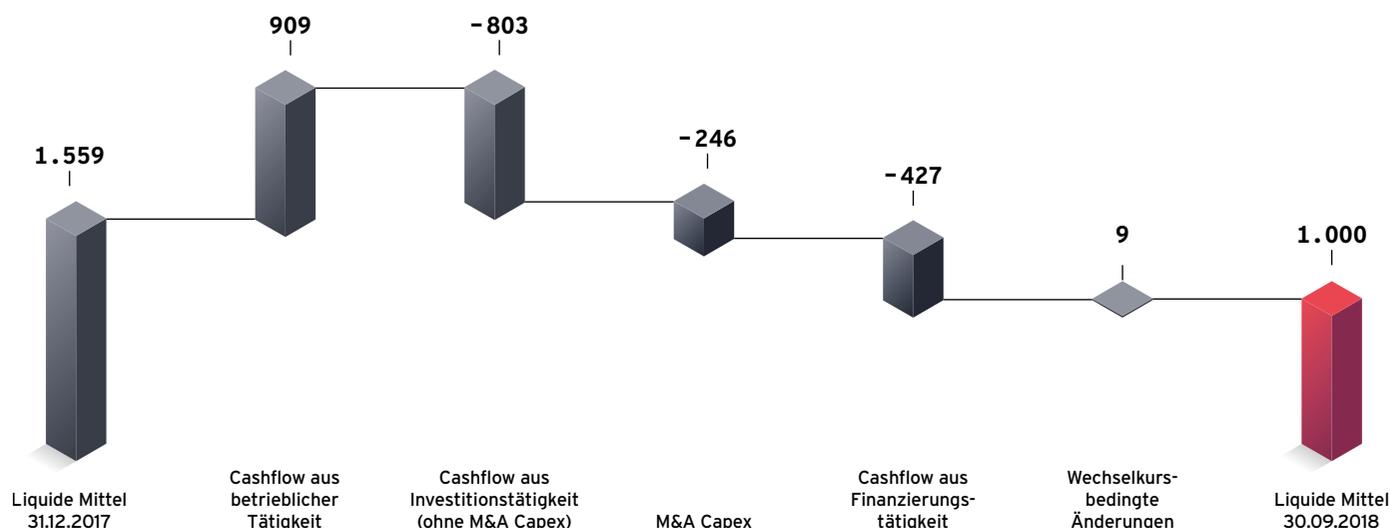
- Die Investitionen in Sachanlagen stiegen im dritten Quartal auf 14 Mio Euro (Vorjahr: 10 Mio Euro) bzw. auf 33 Mio Euro im Neunmonatszeitraum (Vorjahr: 27 Mio Euro). Der Großteil entfiel auf das Segment Entertainment (Q3 2018: 80 %; 9M 2018: 83 %) und betraf technische Anlagen sowie Mietereinbauten am Standort Unterföhring. Insgesamt flossen im dritten Quartal 2018 in sonstige immaterielle Vermögenswerte 22 Mio Euro ab (Vorjahr: 34 Mio Euro). Auf Neunmonatssicht betrug der Mittelabfluss 70 Mio Euro (Vorjahr: 83 Mio Euro). Der Konzern investierte mit einem Anteil von 67 Prozent bzw. 72 Prozent vor allem im Segment Entertainment in sonstige immaterielle Vermögenswerte.

Aus den beschriebenen Entwicklungen resultiert ein **Free Cashflow** von 3 Mio Euro für das dritte Quartal 2018 (Vorjahr: 521 Mio Euro); in den ersten neun Monaten 2018 betrug der Free Cashflow minus 140 Mio Euro (Vorjahr: 484 Mio Euro). Der vergleichsweise hohe Vorjahreswert ist geprägt durch den Mittelzufluss aus dem Verkauf von Etraveli.

Der Free Cashflow vor M&A-Maßnahmen lag im dritten Quartal 2018 mit 22 Mio Euro unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 47 Mio Euro). Auf Neunmonatssicht betrug der Free Cashflow vor M&A-Maßnahmen 105 Mio Euro. Dies entspricht einem Rückgang von 10 Prozent oder 12 Mio Euro.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** belief sich auf minus 14 Mio Euro im dritten Quartal (Vorjahr: -9 Mio Euro). Dabei haben sich die Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten um 6 Mio Euro auf 10 Mio Euro erhöht; diese Entwicklung ist auf die erstmalige Anwendung

26 / VERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE in Mio Euro



von IFRS 16 und der damit verbundenen Änderung der Klassifizierung von Leasingzahlungen zurückzuführen. Auf Neunmonatssicht belief sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit auf minus 427 Mio Euro (Vorjahr: - 414 Mio Euro). Dieser Wert ist durch verschiedene, gegenläufige Entwicklungen geprägt: Aus dem Verkauf von Anteilen an der NuCom Group an General Atlantic resultierte in der Berichtsperiode ein Zufluss in Höhe von 286 Mio Euro. Ein Mittelabfluss in Höhe von 222 Mio Euro ergab sich für Kaufpreiszahlungen für weitere Anteile an der bereits beherrschten PARSHIP ELITE Group sowie den Erwerb weiterer Anteile an Silvertours und der Sonoma Internet GmbH, Betreiber der Plattform Amorelie. Darüber hinaus flossen 442 Mio Euro (Vorjahr: 435 Mio Euro) für die Auszahlung der Dividende im Mai 2018 ab. Gleichzeitig verzeichneten die Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten einen Anstieg um 19 Mio Euro auf 30 Mio Euro infolge der erstmaligen Anwendung von IFRS 16. → [Anhang, Ziffer 2 „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“, Seite 26](#) → [Anhang, Ziffer 4 „Akquisitionen, Verkäufe und sonstige Transaktionen mit Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis“, Seite 31](#)

Aus den beschriebenen Zahlungsströmen und insbesondere der Entwicklung der Cashflows im Rahmen der Investitionstätigkeit resultiert ein Rückgang der liquiden Mittel gegenüber dem 31. Dezember 2017 um 36 Prozent bzw. 559 Mio Euro auf 1.000 Mio Euro. Der Konzern verfügt damit weiterhin über eine komfortable Liquiditätsausstattung.

Vermögens- und Kapitalstrukturanalyse

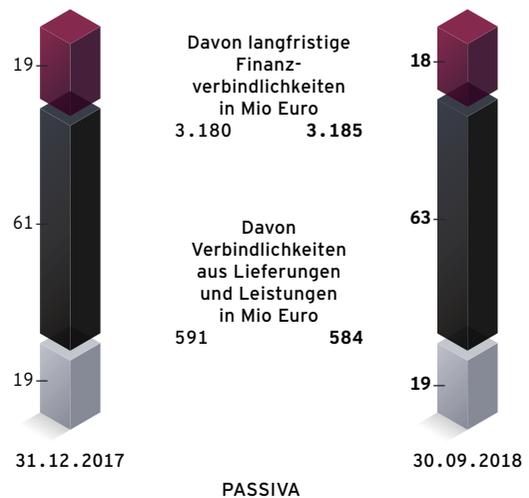
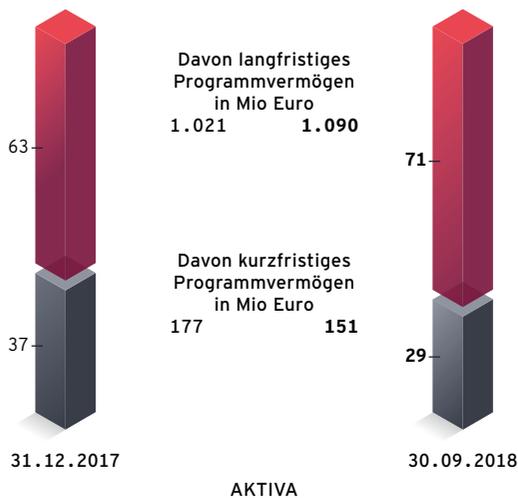
Mit einer Eigenkapitalquote von 18 Prozent hat die ProSiebenSat.1 Group eine solide Vermögens- und Kapitalstruktur (31. Dezember 2017: 19%). Die Bilanzsumme belief sich zum 30. September 2018 auf 6.236 Mio Euro (- 5 % oder - 333 Mio Euro). Die wesentlichen Bilanzpositionen werden nachfolgend beschrieben:

– **Kurz- und langfristige Aktiva:** Die Geschäfts- oder Firmenwerte stiegen um 5 Prozent und betragen 1.914 Mio Euro (31. Dezember 2017: 1.831 Mio Euro); ihr Anteil an der Bilanzsumme lag bei 31 Prozent (31. Dezember 2017: 28 %). Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte verzeichneten ebenfalls eine Zunahme und beliefen sich zum 30. September 2018 auf 766 Mio Euro (31. Dezember 2017: 745 Mio Euro). Diese Entwicklung ist geprägt durch die Erstkonsolidierung von esome advertising technologies und Kairion sowie Zirkulin. Die Sachanlagen stiegen deutlich um 50 Prozent bzw. 102 Mio Euro auf 307 Mio Euro. Ursache hierfür ist die Aktivierung von geleasteten Sachanlagen aufgrund der erstmaligen Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 seit Januar 2018.

Die langfristigen sonstigen finanziellen und nicht-finanziellen Vermögenswerte erhöhten sich um 19 Prozent auf 213 Mio Euro (31. Dezember 2017: 179 Mio Euro). Der Anstieg ist primär auf neue Media-for-Equity- und Fondsbeteiligungen sowie positive Bewertungseffekte auf diese Beteiligungen zurückzuführen. Die kurzfristigen sonstigen finanziellen und nicht-finanziellen Vermögenswerte stiegen auf 135 Mio Euro (31. Dezember 2017: 105 Mio Euro). Grund dafür ist unter anderem die positive Entwicklung der Fremdwährungssicherungsinstrumente.

Während die sonstigen finanziellen und nicht-finanziellen Vermögenswerte zunahmen, reduzierten sich die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30. September 2018 um 9 Prozent bzw. 44 Mio Euro auf 458 Mio Euro. Das Programmvermögen zählt neben den Geschäfts- oder Firmenwerten zu den wichtigsten Aktivposten von ProSiebenSat.1 und setzt sich aus lang- und kurzfristigen Programmvermögenswerten zusammen. Es hatte zum 30. September 2018 einen Anteil von 20 Prozent an der

27 / BILANZSTRUKTUR in Prozent



■ Langfristige Aktiva ■ Kurzfristige Aktiva

■ Eigenkapital ■ Langfristige Passiva ■ Kurzfristige Passiva

Bilanzsumme (31. Dezember 2017: 18 %) und betrug 1.242 Mio Euro (31. Dezember 2017: 1.198 Mio Euro).

Die liquiden Mittel sanken gegenüber dem Jahresende auf 1.000 Mio Euro (Vorjahr: 1.552 Mio Euro). Dies spiegelt die Entwicklung der Cashflows wider. → [Liquiditäts- und Investitionsanalyse, Seite 12](#)

- **Eigenkapital:** Zum 30. September 2018 betrug die Eigenkapitalquote 18 Prozent (31. Dezember 2017: 19%), bei einem Eigenkapital von 1.151 Mio Euro (Vorjahr: 1.252 Mio Euro). Hauptgrund für den leichten Rückgang war die Ausschüttung der Dividende im Mai 2018 in Höhe von 442 Mio Euro (Vorjahr: 435 Mio Euro), die jedoch durch das positive Konzernergebnis teilweise kompensiert wird.
- **Kurz- und langfristige Passiva:** Das Fremdkapital hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 2017 um 4 Prozent auf 5.085 Mio Euro reduziert (31. Dezember 2017: 5.317 Mio Euro). Dies reflektiert den Rückgang der lang- und kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um 128 Mio Euro auf 491 Mio Euro (31. Dezember 2017: 618 Mio Euro). Ursache hierfür sind Auszahlungen sowie positive Bewertungseffekte der Put-Optionen, die zu einer Abnahme der Verbindlichkeiten führten. Gegenläufig wirkten sich höhere Leasingverbindlichkeiten aus, die aufgrund der erstmaligen IFRS 16-Anwendung stiegen. Die Summe der im Fremdkapital ausgewiesenen lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten belief sich auf 3.190 Mio Euro (31. Dezember 2017: 3.185 Mio Euro).

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Nach unserer Einschätzung sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken zu einer maßgeblichen bzw. dauerhaften Beeinträchtigung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage führen könnten. Die identifizierten Risiken haben keinen bestandsgefährdenden Charakter, auch in die Zukunft gerichtet. Die Gesamtrisikolage ist unverändert begrenzt, wenngleich sich einzelne Risiken verändert haben und sich die Risikosituation insgesamt gegenüber dem Jahresende 2017 erhöht hat.

Externe Risiken: Das Wachstum der deutschen Wirtschaft hat im Jahresverlauf an Schwung verloren. Konjunkturrisiken bewerten wir daher gegenüber dem Jahresende 2017 als leicht erhöht. Erhebliche negative Folgen stufen wir nun als möglich ein (vorher: unwahrscheinlich). Konjunkturprognosen sind jedoch naturgemäß mit gewissen Unsicherheiten verbunden. Es bleibt insbesondere abzuwarten, ob und inwiefern die makroökonomische Entwicklung Implikationen für den Werbemarkt hat. Wir bewerten externe Risiken daher weiterhin als mittleres Risiko. → [Künftige wirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen, Seite 17](#)

Vermarktung von Werbezeiten: Wir stufen die Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken aus der Vermarktung von Werbezeiten als wahrscheinlich (vorher: möglich) und insgesamt als erhöht ein. Dabei bewerten wir die potenziell negativen Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung im Segment Entertainment als wesentlich. Damit ist das Risiko aus der Vermarktung von Werbezeiten auch weiterhin als hoch kategorisiert. → [Geschäftsentwicklung der Segmente, Seite 9](#)

Die Entwicklung der Werbeerlöse wird von unterschiedlichen Faktoren beeinflusst. Neben den zuvor beschriebenen makroökonomischen Daten sind die allgemeine Entwicklung des Werbemarktes sowie die Verteilung der Werbebudgets auf die verschiedenen Mediengattungen (Media-Mix) relevant. Ein erhebliches Risikopotenzial birgt in diesem Kontext die Verschiebung von Budgets zu Online-Medien und damit möglicherweise einhergehend ein sinkender Anteil von TV am Media-Mix bzw. eine rückläufige Entwicklung des gesamten Umsatzvolumens des Netto-TV-Werbemarktes. In den vergangenen Jahren hat TV von der Digitalisierung profitiert und insbesondere gegenüber Print-Medien an Relevanz gewonnen, zwischenzeitlich hat sich jedoch der Wettbewerb mit globalen Digital-Anbietern intensiviert. Dies gilt auch für die TV-Reichweite bei den Zuschauern. Der Wandel vom klassisch linearen Fernsehen hin zu Streaming- und zeitversetzten Bewegtbild-Angeboten nimmt an Geschwindigkeit zu.

Die ProSiebenSat.1 Group treibt die digitale Entwicklung in der Medienbranche selbst aktiv voran und diversifiziert konsequent ihr Portfolio. Dazu zählt der Launch neuer Sender, um weitere Zielgruppen zu erschließen, die Stärkung eigener digitaler Plattformen oder Investitionen in Programm, um zusätzliche Reichweite zu generieren. Unser Ziel ist es, Entertainment jederzeit, überall und auf jedem Gerät

anzubieten. Unabhängig davon hat der Konzern ein Frühwarnsystem implementiert, um kurz-, mittel und langfristige Entwicklungen von Reichweiten engmaschig zu kontrollieren. Zentraler Frühwarnindikator sind die Zuschauermarktanteile und damit wiederum die Werbeblockreichweite eines TV-Programms. Ziel ist es, durch den Vergleich von Ist- mit Planwerten rechtzeitig Gegenmaßnahmen wie Änderungen in der Programmplanung oder Preispolitik zu entwickeln und umzusetzen. → [Geschäftsbericht 2017, Seite 106](#).

Programmproduktionen für den US-Markt: In den USA konkurrieren insbesondere Kabelfernsehanbieter zunehmend mit Subscription-Video-on-Demand-Diensten (SVOD). Die weiterhin zu erwartende Marktkonsolidierung birgt für Red Arrow Studios nicht nur Chancen, wie zum Beispiel einen neuen Kundenkreis, sondern auch Risiken. Gerade klassisches Kabelfernsehen ist für uns ein wichtiger Auftraggeber in den USA. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken in Zusammenhang mit Produktionen für den US-Markt bewerten wir als möglich, die finanzielle Auswirkung auf die Umsatzentwicklung im Segment Content Production & Global Sales als erheblich (vorher: gering). Das Gesamtrisiko hat sich somit erhöht und wird von ProSiebenSat.1 nun als mittlere Risikokategorie bewertet (vorher: gering).

Im vorliegenden Risiko- und Chancenbericht werden die in ihrer Bedeutung insgesamt als mittel oder hoch kategorisierten Risiken dargestellt, über geringe Risiken berichten wir - wie auch im Geschäftsbericht - nicht. Sollte sich ein derzeit als niedrig bewertetes Risiko jedoch zu einem mittleren oder hohen Risiko erhöhen, werden wir diese Veränderung in unseren künftigen Risikoberichten berücksichtigen. Wenn im Umkehrschluss Risiken, die derzeit als mittel oder hoch eingestuft werden, auf ein „geringes Risiko“ herabgestuft werden, werden solche Risiken in diesem Bericht nicht detailliert beschrieben - mit Ausnahme der Veränderung selbst.

Content-Risiken: Aufgrund der wachsenden Marktpräsenz globaler Streamingdienste hat sich der Wettbewerbsdruck auf europäische Medienhäuser erhöht. Dies gilt auch für die Rechteverwertung. Hier kann die ProSiebenSat.1 Group mit US-Lizenzprogrammen im TV nicht an frühere Erfolge anknüpfen. Hinzu kommt, dass sich Zuschauerinteressen in unterschiedlichen Ländern verschieden entwickeln können. So finden US-amerikanische Erfolgsformate hierzulande nicht zwangsläufig denselben positiven Anklang. Programme mit lokalem Bezug werden immer häufiger zu einem Wettbewerbsvorteil. Deshalb fokussiert sich der Konzern bei seiner Content-Strategie künftig verstärkt auf lokale Programme und überprüft aktuell seine bestehenden US-Studio-Verträge.

Vor diesem Hintergrund haben sich Content-Risiken im Zusammenhang mit lizenziertem Programm erhöht. Der Konzern stuft diese Risikokategorie nun als hoch ein (vorher: mittel) bei weiterhin möglicher Eintrittswahrscheinlichkeit. Sollte sich das Risiko realisieren,

hätte dies auf Grund von Wertminderungen bzw. Zuführungen zu Drohverlustrückstellungen wesentliche Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung des Konzerns (vorher: moderat). → [Unternehmensausblick, Seite 18](#)

Compliance-Risiken: Wir halten den Eintritt von Compliance-Risiken für möglich (vorher: unwahrscheinlich) und stufen diese Risikokategorie als leicht erhöht ein. Ursache hierfür ist das Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung im Mai 2018, über deren potenzielle Auswirkungen wir bereits in der Mitteilung zum ersten Quartal 2018 berichtet haben. Insgesamt bewerten wir dieses Einzelrisiko auch weiterhin als mittleres Risiko und die mögliche finanzielle Auswirkung als erheblich. Der Konzern hat frühzeitig risikomindernde Maßnahmen ergriffen und beobachtet die aktuellen Entwicklungen insbesondere zur Datenschutzgrundverordnung genau, um auf erwartete und unerwartete Rahmenbedingungen umgehend optimal reagieren zu können.

Steuerliche Risiken: Die im Geschäftsbericht 2017 dargestellten steuerlichen Risiken betreffend die Bewertung des Programmvermögens entfallen, da zwischenzeitlich eine Einigung mit der Finanzverwaltung erfolgt ist. Für weitere Informationen verweisen wir auf den → [Anhang, Ziffer 7 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen“, Seite 43](#).

Wir verfügen über ein wirksames Risikomanagementsystem, das alle relevanten Unternehmenseinheiten integriert. Dies gilt auch für das Chancenmanagement. Die als wesentlich identifizierten Risiken und Chancen werden im Geschäftsbericht 2017 ab Seite 162 beschrieben. Dort werden zudem die organisatorischen Voraussetzungen für das Risiko- und Chancenmanagement erläutert. Der Geschäftsbericht wurde am 15. März 2018 veröffentlicht und ist unter → <http://www.prosiebensat1.com/investor-relations/publikationen/ergebnisse> abrufbar. Die Chancensituation hat sich nicht grundlegend verändert.

PROGNOSEBERICHT

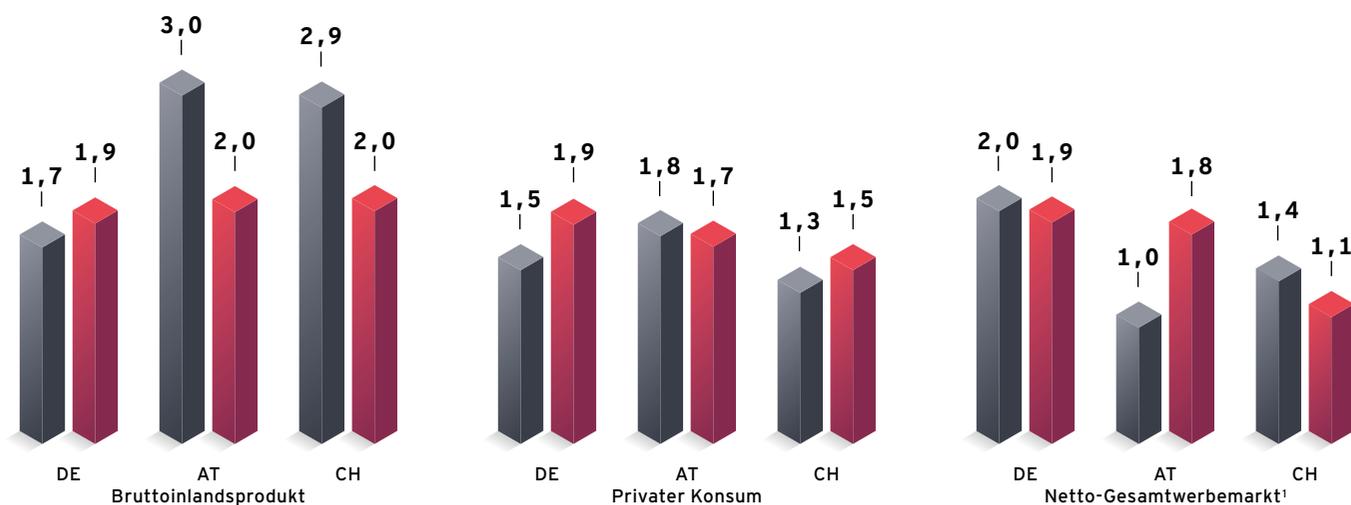
KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert für den Euro-Raum im Jahr 2018 ein Wachstum von 2,0 Prozent (zuvor: 2,2%), die Weltwirtschaft dürfte um 3,7 Prozent expandieren (zuvor: 3,9%). Für Deutschland rechnen die führenden Marktforschungsinstitute damit, dass sich der robuste Aufwärtstrend weiter fortsetzt - wenn auch mit einer geringeren Dynamik. Die Wirtschaftsforschungsinstitute der Gemeinschaftsdiagnose gehen von einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland (BIP) von 1,7 Prozent aus (zuvor: 2,2%), die Wachstumserwartungen für den privaten Konsum betragen 1,5 Prozent. Auch für 2019 wird ein solides Wachstum der deutschen Wirtschaft erwartet. Die prognostizierten Zuwachsraten liegen jeweils bei 1,9 Prozent für das BIP und den privaten Konsum. Dennoch bestehen erhebliche Prognoserisiken insbesondere durch die weltweit zunehmende Zahl von Handelskonflikten, einen möglichen ungeordneten Austritt Großbritanniens aus der EU und eine drohende Schuldenkrise in Italien. → [Entwicklung von Konjunktur und Werbemarkt, Seite 4](#)
→ [Risikobericht, Seite 16](#)

Nachdem der deutsche Netto-TV-Werbemarkt im Jahr 2017 nur leicht gewachsen ist und von einer stärkeren Volatilität geprägt war, hat der Markt auch im bisherigen Jahresverlauf weniger von der makroökonomischen Entwicklung profitiert. Ursache waren branchenspezifische Effekte, wie eine zunehmende Konsolidierung von für den TV-Werbemarkt wichtigen Sektoren und damit Entwicklungen, deren Dauer und Wirkungskraft sich bisher noch nicht abschließend beurteilen lassen. Die Abschwächung betraf nicht nur den deutschen TV-Markt, sondern die gesamte europäische Werbeindustrie. Vor diesem Hintergrund divergieren die Prognosen der Research-Institute für 2018 deutlich, wobei ZenithOptimedia seine Erwartung für den Werbemarkt zuletzt gesenkt hat.

Die Prognosen für den deutschen TV-Werbemarkt liegen zwischen -0,2 Prozent (Magna Global) und +1,9 Prozent netto (ZenithOptimedia; zuvor: +3,0%). Für den deutschen Gesamtwerbemarkt geht Magna Global von einem Netto-Wachstum von +2,5 Prozent aus; ZenithOptimedia prognostiziert ein Plus von 2,0 Prozent (zuvor: +2,5%). InStream-Videowerbung dürfte sich weiter dynamisch entwickeln und das Wachstum des Online-Werbemarkts treiben. Die Institute rechnen hier mit einem Plus von 8,2 Prozent (ZenithOptimedia; zuvor: +8,8%) bzw. 9,9 Prozent netto (Magna Global). → [Entwicklung von Konjunktur und Werbemarkt, Seite 4](#) → [Risikobericht, Seite 16](#)

28 / ERWARTETE ENTWICKLUNG DES BIP, DES PRIVATEN KONSUMS SOWIE DES NETTO-GESAMTWERBEMARKTS
IN DEN FÜR PROSIEBENSAT.1 WICHTIGEN LÄNDERN in Prozent, Veränderung gegenüber Vorjahr



■ 2018 ■ 2019

Quellen: D: Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2018. / AT: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) am 05.10.2018.

CH: SECO, Expertengruppe Konjunkturprognose des Bundes, September 2018.

¹ZenithOptimedia, Advertising Expenditure Forecast September 2018, Zahlen auf Netto-Basis angepasst, dennoch methodische Unterschiede zwischen den Ländern und Quellen.

UNTERNEHMENSAUSBLICK

Umsatz- und Ergebnisentwicklung 2018. Die Umsatzentwicklung des ProSiebenSat.1-Konzerns ist auch weiterhin durch Konsolidierungseffekte geprägt. Bis zum Ende des dritten Quartals 2018 erfolgten die Entkonsolidierungen von maxdome, 7NXT und des Reiseveranstalters Tropo, die sich wie angekündigt auf das Umsatzwachstum des Konzerns im Gesamtjahr auswirken. Hinzu kommt ein insgesamt moderater organischer Umsatzanstieg. ProSiebenSat.1 passt entsprechend das Ziel für den Konzernumsatz im Jahr 2018 an: Der Konzern geht nun von einem Umsatzrückgang im niedrigen einstelligen Prozentbereich auf rund 4 Mrd Euro aus (2017: 4,1 Mrd Euro). Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte soll dieser jedoch im niedrigen einstelligen Prozentbereich wachsen. Zuvor war ProSiebenSat.1 von einem Anstieg des nicht bereinigten Konzernumsatzes im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich sowie des bereinigten Konzernumsatzes im mittleren einstelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahr ausgegangen. Die 2018-Finanzziele für die adjusted EBITDA-Marge sowie den bereinigten Konzernüberschuss bleiben unabhängig von der Anpassung des Umsatzausblicks und der möglichen Ergebnisbelastungen aus den US-Studioverträgen unverändert bestehen. Der Verschuldungsgrad soll sich zum Jahresende 2018 auch weiterhin im Zielkorridor von 1,5 bis 2,5 bewegen.

Investitionsfokus und Finanzausblick. Für ein modernes und zukunftsorientiertes Entertainment-Geschäft wird ProSiebenSat.1 ab 2019 zusätzlich in lokale Programminhalte, den Ausbau digitaler Plattformen und eine verbesserte Monetarisierung der Reichweite investieren. Unter Berücksichtigung von gegenläufigen Kosteneffizienzmaßnahmen sowie eines erwarteten moderaten

Segment-Umsatzanstiegs wird dies im Entertainment-Segment im Jahr 2019 zu einem Rückgang des adjusted EBITDA führen.

Parallel zu seinem stärkeren lokalen Fokus in der Entertainment-Content-Strategie überprüft der Konzern aktuell seine bestehenden US-Studio-Verträge. ProSiebenSat.1 ist diesbezüglich an die jeweiligen Lizenzgeber herangetreten, um für Lizenzvolumina aus bestehenden Verträgen und für künftige Verträge relevante Verbesserungen im Rechtheumfang und/oder Volumenzufluss zu erreichen. Mit dem langjährigen Partner, dem US-Studio Warner Bros., konnte ProSiebenSat.1 bereits einen neuen Rahmenvertrag für neue Lizenzrechte abschließen. Dieser stellt einen qualitativ deutlich optimierten Zufluss sicher und weist einen erheblich verbesserten Rechtheumfang auf. In Abhängigkeit von weiteren Verhandlungsergebnissen sowie der Evaluierung weiterer Alternativen schließt der Konzern allerdings eine einmalige Ergebnisbelastung aus bereits bilanzierten und aus kontrahierten, aber noch nicht bilanzierten Lizenzvolumina in Höhe von bis zu 400 Mio Euro noch im Jahr 2018 nicht aus. Aufgrund von bereits in der Vergangenheit geleisteten Zahlungen sowie entlastenden planmäßigen und außerplanmäßigen Steuereffekten würde sich die Belastung des Free Cash Flows aufgrund der künftig für diese Lizenzrechte noch zu leistenden Zahlungen auf voraussichtlich bis zu 110 Mio Euro belaufen. Dieser Betrag würde sich dabei im Wesentlichen über die kommenden vier Jahre verteilen.

Unabhängig vom zukünftigen Investitionsbedarf bestätigt ProSiebenSat.1 die mittelfristigen Finanzziele des Konzerns: So strebt das Unternehmen für die nächsten rund fünf Jahre weiter einen durchschnittlichen jährlichen Umsatzanstieg (CAGR) im mittleren einstelligen Prozentbereich an. Gleichzeitig rechnet der Konzern unverändert auf Gruppenebene mit einer Profitabilität im mittleren

20-Prozentbereich bezogen auf das adjusted EBITDA. Während der Konzern auch im Jahr 2019 von einem Umsatzanstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich ausgeht, werden sich jedoch insbesondere die geplanten aufwandswirksamen Investitionen im Entertainment-Segment auf die Profitabilität und die Ergebnisentwicklung der Gruppe auswirken. Unter Berücksichtigung des erwarteten profitablen Wachstums der Segmente Content Production & Global Sales und Commerce sowie der gegenläufigen Kosteneffizienzmaßnahmen wird das adjusted EBITDA der gesamten Gruppe im Jahr 2019 mit voraussichtlich rund 50 Mio Euro belastet. Ziel ist es, durch diese Investitionen die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens weiter zu verbessern und das Umsatz- und Ergebniswachstum mittelfristig zu beschleunigen.

Dividendenpolitik/Aktienrückkauf. Übergeordnetes Ziel der Gruppe ist es, eine attraktive Gesamtaktienrendite für seine Aktionäre zu erzielen. Vor diesem Hintergrund passt ProSiebenSat.1 seine Dividenden-Ausschüttungspolitik an.

Der Konzern zielt hierbei auf eine Maximierung der Aktienrendite entlang verschiedener Komponenten, die neben einer attraktiven Dividendenrendite insbesondere eine Steigerung des Ergebniswachstums beinhaltet. So beabsichtigt der Konzern, erstmals für das Geschäftsjahr 2018 (zahlbar im Jahr 2019), 50 Prozent des bereinigten Konzernjahresüberschusses als Dividende auszuschütten (zuvor: 80 bis 90 %). Die damit freiwerdenden Mittel wird ProSiebenSat.1 vorrangig für ergebnissteigernde Investitionen in organisches und anorganisches Wachstum verwenden. Darüber hinaus wird die Gruppe künftig opportunistisch Aktienrückkäufe vornehmen. So plant ProSiebenSat.1 über die angekündigten Investitionen in Kernbereiche sowie angrenzende Akquisitionen hinaus ein Aktienrückkaufprogramm von bis zu 250 Mio Euro mit einer Laufzeit von 12 bis 24 Monaten. Auf dem aktuellen Bewertungsniveau nutzt der Konzern damit den Aktienrückkauf als Instrument zur Verbesserung seiner Kapitaleffizienz. Im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms soll kurzfristig, beginnend ab dem 9. November 2018, eine erste Tranche mit einem Volumen von bis zu 50 Mio Euro zurückgekauft werden.

29 / FINANZZIELE 2018 DER PROSIEBENSAT.1 GROUP

	Gesamtjahr 2018	Vorherige Prognose
Umsatz	Rückgang im niedrigen einstelligen Prozentbereich	Wachstum im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich
Umsatz bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte	Wachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich	Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich
Adjusted EBITDA-Marge	Marge im mittleren 20-Prozentbereich	Marge im mittleren 20-Prozentbereich
Bereinigter Konzernüberschuss	Konversionsrate des adjusted EBITDA zum bereinigten Konzernüberschuss von etwa 50 Prozent	Konversionsrate des adjusted EBITDA zum bereinigten Konzernüberschuss von etwa 50 Prozent
Verschuldungsgrad (Verhältnis von Nettofinanzverschuldung zum adjusted EBITDA)	Zielkorridor von 1,5-2,5	Zielkorridor von 1,5-2,5
Dividenden-ausschüttung	50 Prozent des bereinigten Konzernjahresüberschusses	80 bis 90 Prozent des bereinigten Konzernjahresüberschusses

30 / MITTELFRISTIGE FINANZZIELE DER PROSIEBENSAT.1 GROUP

	Mittelfristige Wachstumsspanne	Mittelfristige adjusted EBITDA-Profitabilität
Entertainment	+0 - 5 %	
Content Production & Global Sales	+5 - 10 %	
Commerce	+10 - 15 %	
ProSiebenSat.1 Group	Mittlerer einstelliger Prozentbereich	Adjusted EBITDA-Marge im mittleren 20-Prozentbereich

Den Unternehmensausblick für 2018 haben wir am 22. Februar 2018 im Rahmen der Bilanzpressekonferenz sowie am 15. März 2018 im Geschäftsbericht 2017 veröffentlicht. Die einzelnen Ziele und Planungsprämisse hat das Unternehmen ausführlich im Geschäftsbericht 2017 auf den Seiten 168 und 169 erläutert.

31 / VORAUSSCHAUENDE AUSSAGEN

Prognosen basieren auf aktuellen Einschätzungen zukünftiger Entwicklungen. Wir stützen uns dabei auf unsere Budgetplanung sowie umfassende Markt- und Wettbewerbsanalysen. Die prognostizierten Werte werden in Übereinstimmung mit den im Abschluss angewendeten Rechnungslegungsgrundsätzen und in Konsistenz mit den im Lagebericht beschriebenen Bereinigungen ermittelt. Prognosen sind naturgemäß jedoch mit gewissen Unsicherheiten verbunden, die zu positiven oder negativen Planabweichungen führen können. Sollten Unwägbarkeiten eintreten oder die den vorausschauenden Aussagen zugrundeliegenden Prämissen nicht weiter zutreffen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den getroffenen Aussagen oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Entwicklungen, die diese Prognose belasten könnten, sind zum Beispiel eine geringere Konjunkturdynamik als zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts erwartet. Diese und weitere Faktoren werden ausführlich im Risiko- und Chancenbericht erläutert. Dort berichten wir auch über zusätzliche Wachstumspotenziale; Chancen, die wir bislang nicht bzw. nicht vollumfänglich budgetiert haben, könnten sich etwa aus unternehmensstrategischen Entscheidungen ergeben. Risikopotenziale werden systematisch und regelmäßig im Rahmen des konzernweiten Risikomanagementprozesses erfasst. Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode werden im [Anhang, Ziffer 11 „Ereignisse nach der Zwischenberichtsperiode, Seite 52](#) erläutert. Veröffentlichungstermin der Quartalsmitteilung für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2018 ist der 8. November 2018.

B / KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

32 / GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG DER PROSIEBENSAT.1 GROUP in Mio Euro

	Q3 2018	Q3 2017	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017
1. Umsatzerlöse	892	883	2.685	2.755
2. Umsatzkosten	- 544	- 722	- 1.512	- 1.720
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	348	160	1.174	1.034
4. Vertriebskosten	- 131	- 133	- 365	- 421
5. Verwaltungskosten	- 105	- 138	- 447	- 416
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 3	- 22	- 9	- 27
7. Sonstige betriebliche Erträge	23	307	39	316
8. Betriebsergebnis	133	174	393	487
9. Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	4	2
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 16	- 31	- 59	- 68
11. Zinsergebnis	- 15	- 30	- 55	- 66
12. Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen	- 3	- 2	- 8	- 5
13. Sonstiges Finanzergebnis	62	- 9	77	- 7
14. Finanzergebnis	44	- 41	14	- 79
15. Ergebnis vor Steuern	177	132	407	408
16. Ertragsteuern	- 49	- 5	- 124	- 94
KONZERNERGEBNIS	127	127	283	315
Den Anteilseignern der ProSiebenSat.1 Media SE zuzurechnendes Ergebnis	126	122	279	304
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	1	4	4	11
in Euro				
Ergebnis je Aktie				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,55	0,53	1,22	1,33
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,54	0,51	1,21	1,32

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

33 / GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER PROSIEBENSAT.1 GROUP in Mio Euro

	Q3 2018	Q3 2017	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017
Konzernergebnis	127	127	283	315
Zukünftig erfolgswirksam umzugliedernde Posten				
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung ¹	- 3	- 6	9	- 35
Bewertung von Cashflow Hedges	- 19	- 57	12	- 179
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	5	16	- 3	50
Umklassifizierung im Rahmen von Entkonsolidierungen	-/-	8	-/-	8
Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse	- 17	- 39	17	- 156
Konzern-Gesamtergebnis	111	87	300	159
Den Anteilseignern der ProSiebenSat.1 Media SE zuzurechnendes Gesamtergebnis	110	84	296	150
Gesamtergebnisanteil anderer Gesellschafter	1	3	4	9

¹ Enthält im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Schulden erfolgsneutral erfasste Beträge in Höhe von 0 Mio Euro für Q1-Q3 2018 (Q1-Q3 2017: 0 Mio Euro) sowie 0 Mio Euro für das dritte Quartal 2018 (Q3 2017: 4 Mio Euro).

BILANZ

34 / BILANZ DER PROSIEBENSAT.1 GROUP in Mio Euro

	30.09.2018	31.12.2017
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Geschäfts- und Firmenwerte	1.914	1.831
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	766	745
III. Sachanlagen	307	205
IV. At-Equity bewertete Anteile	92	108
V. Langfristige finanzielle Vermögenswerte	208	175
VI. Programmvermögen	1.090	1.021
VII. Übrige Forderungen und Vermögenswerte	5	4
VIII. Latente Ertragsteueransprüche	25	34
	4.408	4.123
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Programmvermögen	151	177
II. Vorräte	55	39
III. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	68	52
IV. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	458	501
V. Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	29	41
VI. Übrige Forderungen und Vermögenswerte	67	53
VII. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.000	1.552
VIII. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-/-	32
	1.828	2.446
Bilanzsumme	6.236	6.569

	30.09.2018	31.12.2017
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	233	233
II. Kapitalrücklage	1.039	1.055
III. Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	-88	79
IV. Eigene Anteile	-13	-13
V. Kumuliertes übriges Eigenkapital	2	-16
VI. Sonstiges Eigenkapital	-196	-113
Den Anteilseignern der ProSiebenSat.1 Media SE zustehendes Eigenkapital	977	1.225
VII. Anteile anderer Gesellschafter	174	26
	1.151	1.252
B. Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
I. Finanzverbindlichkeiten	3.185	3.180
II. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	358	473
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53	50
IV. Übrige Verbindlichkeiten	7	7
V. Rückstellungen für Pensionen	29	27
VI. Sonstige Rückstellungen	34	46
VII. Latente Ertragsteuerschulden	233	253
	3.899	4.036
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
I. Finanzverbindlichkeiten	4	4
II. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	133	145
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	531	541
IV. Übrige Verbindlichkeiten	309	357
V. Steuerrückstellungen	96	120
VI. Sonstige Rückstellungen	111	107
VII. Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-/-	6
	1.185	1.281
Bilanzsumme	6.236	6.569

KAPITALFLUSSRECHNUNG

35 / KAPITALFLUSSRECHNUNG DER PROSIEBENSAT.1 GROUP in Mio Euro

	Q3 2018	Q3 2017	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017
Konzernergebnis	127	127	283	315
Ertragsteuern	49	5	124	94
Finanzergebnis	-44	41	-14	79
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	54	108	157	215
Abschreibungen/Wertaufholungen auf Programmvermögen	209	382	655	834
Veränderung der Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen	-33	13	1	4
Ergebnis aus dem Verkauf von Vermögenswerten	-19	-303	-22	-300
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-1	0	0	3
Veränderung Working Capital	17	3	-80	-80
Erhaltene Dividende	1	0	7	7
Gezahlte Steuern	-49	-58	-156	-166
Gezahlte Zinsen	-10	-10	-48	-48
Erhaltene Zinsen	0	0	2	1
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	301	308	909	957
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen, sonstigen immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten	2	35	30	36
Auszahlungen für die Beschaffung von sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-36	-43	-103	-111
Auszahlungen für die Beschaffung von finanziellen Vermögenswerten	-12	-6	-39	-24
Einzahlungen aus dem Verkauf von Programmvermögen	5	7	12	19
Auszahlungen für die Beschaffung von Programmvermögen	-248	-250	-711	-774
Auszahlungen von Darlehen an externe Parteien	-7	0	-6	0
Einzahlungen aus der Rückzahlung externer Darlehen	-/-	1	-/-	1
Auszahlungen von Darlehen an finanzielle Vermögenswerte	-2	-/-	-5	-/-
Einzahlungen von Darlehen an finanzielle Vermögenswerte	-/-	-/-	1	-/-
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftsbetrieben (abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)	-3	0	-233	-91
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftsbetrieben (abzüglich abgegangener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)	3	470	5	470
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-299	213	-1.049	-472
Free Cashflow	3	521	-140	484
Auszahlungen Dividenden	-/-	-/-	-442	-435
Auszahlungen zur Rückführung von verzinslichen Verbindlichkeiten	0	0	-1	-7
Einzahlungen aus der Aufnahme von verzinslichen Verbindlichkeiten	0	1	5	6
Auszahlungen zur Rückführung von Leasingverbindlichkeiten	-10	-4	-30	-11
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Anteile	-/-	1	-/-	1
Einzahlungen aus dem Verkauf von Gesellschaftsanteilen ohne Änderung der Kontrolle	0	0	286	52
Auszahlungen für den Erwerb von Gesellschaftsanteilen ohne Änderung der Kontrolle	-1	-5	-222	-5
Einzahlungen in das Kapital von anderen Gesellschaften	-/-	1	1	1
Auszahlungen von Finanzierungskosten	-/-	-/-	-/-	-4
Auszahlungen von Dividenden an andere Gesellschafter	-2	-3	-26	-12
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-14	-9	-427	-414
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	-3	-3	9	-9
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-14	510	-559	62
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenanfang	1.014 ¹	824 ¹	1.559 ¹	1.271
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	1.000	1.333¹	1.000	1.333¹
Abzüglich zur Veräußerung stehende Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	-/-	13	-/-	13
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende (Konzernbilanz)	1.000	1.320	1.000	1.320

¹ Enthält die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der zur Veräußerung gehaltenen Gesellschaften.

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

36 / EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DER PROSIEBENSAT.1 GROUP Q1 - Q3 2017 in Mio Euro

	Kumuliertes übriges Eigenkapital											
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Eigene Anteile	Unterschiedsbetrag aus Währungsrechnung	Bewertung von Cashflow-Hedges	Bewertungseffekte aus Pensionsverpflichtungen	Latente Steuern	Sonstiges Eigenkapital	Den Anteilseignern der ProSiebenSat.1 Media SE zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-eigenkapital
31. Dezember 2016	233	1.054	42	-14	18	221	-9	-59	-79	1.408	24	1.432
Konzernergebnis	-/-	-/-	304	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	304	11	315
Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse	-/-	-/-	-/-	-/-	-33	-179	-/-	50	-/-	-162	-2	-164
Umklassifizierung im Rahmen von Entkonsolidierungen	-/-	-/-	-/-	-/-	8	-/-	-/-	-/-	-/-	8	-/-	8
Konzern-Gesamtergebnis	-/-	-/-	304	-/-	-25	-179	-/-	50	-/-	150	9	159
Dividenden	-/-	-/-	-435	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-435	-12	-447
Anteilsbasierte Vergütungen	-/-	2	-/-	0	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	2	-/-	2
Sonstige Veränderungen	-/-	0	0	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-24	-24	7	-17
30. September 2017	233	1.055	-89	-14	-6	42	-9	-9	-103	1.101	28	1.129

37 / EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DER PROSIEBENSAT.1 GROUP Q1 - Q3 2018 in Mio Euro

	Kumuliertes übriges Eigenkapital											
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Eigene Anteile	Unterschiedsbetrag aus Währungsrechnung	Bewertung von Cashflow-Hedges	Bewertungseffekte aus Pensionsverpflichtungen	Latente Steuern	Sonstiges Eigenkapital	Den Anteilseignern der ProSiebenSat.1 Media SE zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-eigenkapital
31. Dezember 2017	233	1.055	79	-13	-14	7	-9	1	-113	1.225	26	1.252
Änderung Rechnungslegungsstandards	-/-	-/-	-5	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-5	-/-	-5
01. Januar 2018	233	1.055	74	-13	-14	7	-9	1	-113	1.221	26	1.247
Konzernergebnis	-/-	-/-	279	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	279	4	283
Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse	-/-	-/-	-/-	-/-	9	12	-/-	-3	-/-	17	-/-	17
Konzern-Gesamtergebnis	-/-	-/-	279	-/-	9	12	-/-	-3	-/-	296	4	300
Dividenden	-/-	-/-	-442	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-442	-26	-468
Anteilsbasierte Vergütungen	-/-	-17	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-17	-/-	-17
Sonstige Veränderungen	-/-	1	0	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-82	-81	170	89
30. September 2018	233	1.039	-88	-13	-5	18	-9	-3	-196	977	174	1.151

KONZERNANHANG FÜR DEN ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2018 DER PROSIEBENSAT.1 GROUP

1 / Allgemeine Angaben

Der Konzernzwischenabschluss der ProSiebenSat.1 Media SE und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen „das Unternehmen“, „der Konzern“ oder „ProSiebenSat.1 Group“) zum 30. September 2018 wurde in Übereinstimmung mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden IFRS, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und in der EU anzuwenden sind, aufgestellt und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 gelesen werden.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die für den Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2018 angewendet wurden, sind, mit Ausnahme der in [→ Ziffer 2 „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“](#) dargestellten erstmaligen Anwendung von IFRS 9 „Finanzinstrumente“, IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden“ und IFRS 16 „Leasingverhältnisse“, dieselben, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 zugrunde lagen.

Das Kerngeschäft des Konzerns unterliegt starken saisonalen Schwankungen. Die in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2018 erzielten Ergebnisse lassen deshalb nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufes zu.

Wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 angekündigt, hat die ProSiebenSat.1 Group zum 1. Januar 2018 ihre Segmentstruktur angepasst [→ siehe Ziffer 2 „Segmentberichterstattung“ im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017](#). Die Finanzinformationen des dritten Quartals 2017 und der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2017 wurden entsprechend angepasst [→ siehe hierzu Ziffer 3 „Segmentberichterstattung“ im Anhang dieses Konzernzwischenabschlusses](#).

Aufgrund einer Schätzungsänderung bei der Ermittlung des planmäßigen Werteverzehrs des Programmvermögens erwartet der Konzern im gesamten Geschäftsjahr 2018 auf der Basis der aktuellen Programmplanung Mehraufwendungen in niedriger zweistelliger Millionenhöhe. Der Konzern rechnet aber mit gegenläufigen Effekten aus einer angepassten Programmplanung.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der ProSiebenSat.1 Media SE am 16. Mai 2018 wurde zur Verwendung des Bilanzgewinns die Einstellung in die Gewinnrücklage in Höhe von 200 Mio Euro sowie die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 1,93 Euro je Aktie beschlossen. Die Gesamtsumme der Dividendenzahlung betrug 442 Mio Euro und wurde am 22. Mai 2018 ausgezahlt.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Konzernzwischenabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

2 / Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften

Seit dem 1. Januar 2018 wendet die ProSiebenSat.1 Group die folgenden vom IASB verabschiedeten und in europäisches Recht umgesetzten Standards erstmalig an:

- IFRS 9 „Finanzinstrumente“
- IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden“
- IFRS 16 „Leasingverhältnisse“

Nachfolgend werden die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung dieser Vorschriften auf den Konzernzwischenabschluss der ProSiebenSat.1 Group zum 30. September 2018 dargestellt. Für ausführliche Angaben zum Inhalt der genannten Standards sowie deren Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns zum Erstanwendungszeitpunkt verweisen wir auf die [→ Ziffer 2 „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“ im Anhang des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2018 \(S. 23 bis 29 des Halbjahresfinanzberichts der ProSiebenSat.1 Group für das erste Halbjahr 2018, abrufbar auf \[www.prosiebensat1.com\]\(http://www.prosiebensat1.com\)\)](#).

AUSWIRKUNGEN DER ERSTMALIG ANGEWENDETEN RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN IM DRITTEN QUARTAL 2018 UND DER NEUNMONATSPERIODE VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2018

IFRS 9 „FINANZINSTRUMENTE“

Aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 ergaben sich im dritten Quartal 2018 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group. Die erfolgswirksame Erfassung der Verlängerung von Kreditverbindlichkeiten im ersten Quartal 2018 führte in der Neunmonatsperiode vom 1. Januar bis zum 30. September 2018 zu einem im Finanzergebnis erfassten Ertrag von 4 Mio Euro. Der Netto-Effekt nach Berücksichtigung latenter Steuern betrug 3 Mio Euro.

IFRS 15 „UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN“

Aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 ergaben sich im dritten Quartal 2018 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group. Die zum Umstellungszeitpunkt 1. Januar 2018 aufgrund der nunmehr zeitraumbezogenen Erfassung bestimmter Lizenzerlöse erfassten passiven Vertragssalden wurden in der Neunmonatsperiode vom 1. Januar bis zum 30. September 2018 in Höhe von 2 Mio Euro umsatzwirksam aufgelöst. Die passiven Vertragssalden werden im Bilanzposten übrige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

IFRS 16 „LEASINGVERHÄLTNISSE“

Im Rahmen der IFRS 16 Bilanzierung waren zum Berichtsstichtag 30. September Nutzungsrechte in Höhe von 105 Mio Euro und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 108 Mio Euro in der Konzernbilanz erfasst. Der geänderte Ausweis der planmäßigen Abschreibung der Nutzungsrechte aus Leasingverträgen sowie des Zinsaufwands aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten führten im dritten Quartal 2018 zu einer Erhöhung des Adjusted EBITDA sowie des EBITDA um 8 Mio Euro (Q1- Q3 2018: 23 Mio Euro).

Im dritten Quartal 2018 schloss die ProSiebenSat.1 Media SE mit einem externen Finanzkonsortium einen neuen Leasingvertrag für den Neubau des Firmencampus am Standort Unterföhring ab. Die vertragsgegenständlichen Immobilien werden von einer Leasing-Objektgesellschaft gehalten, welche von der ProSiebenSat.1 Group gemäß IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wird. Für weitere Informationen verweisen wir auf die [→ Ziffer 4 „Akquisitionen, Verkäufe und sonstige Transaktionen mit Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis“](#).

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
ANHANG

Die nachfolgende Tabelle enthält die finanziellen Auswirkungen der erstmaligen Bilanzierung nach IFRS 9, 15 und 16 auf die Gewinn- und Verlustrechnung des dritten Quartals 2018.

38 / GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG Q3 in Mio Euro

	Q3 2018 vor Auswirkungen neuer IFRS	Anpassungen IFRS 9	Anpassungen IFRS 15	Anpassungen IFRS 16	Q3 2018 nach Anwendung neuer IFRS
Umsatzerlöse	891	-/-	0	-/-	892
Operative Kosten ¹	- 730	0	-/-	8	- 721
Adjusted EBITDA	167	-/-	-/-	8	175
EBITDA	179	-/-	-/-	8	187
Abschreibungen	- 46	-/-	-/-	- 8	- 54
Finanzergebnis	44	-/-	-/-	- 1	44
Ertragsteuern	- 49	0	0	-/-	- 49
Bereinigter Konzernüberschuss	75	0	0	0	75
Konzernergebnis	127	0	0	0	127

¹Die operativen Kosten umfassen Umsatzkosten, Vertriebskosten, Verwaltungskosten und sonstige betriebliche Aufwendungen abzüglich zu bereinigende Aufwendungen und Abschreibungen. Die Anpassungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 betreffen den geänderten Ausweis von Abschreibungen auf Nutzungsrechte und Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten.

Die Auswirkungen der Anwendung der neuen IFRS-Standards auf die Gewinn- und Verlustrechnung in der Neunmonatsperiode 1. Januar bis 30. September 2018 sind nachfolgend dargestellt:

39 / GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG Q1-Q3 in Mio Euro

	Q1-Q3 2018 vor Auswirkungen neuer IFRS	Anpassungen IFRS 9	Anpassungen IFRS 15	Anpassungen IFRS 16	Q1-Q3 2018 nach Anwendung neuer IFRS
Umsatzerlöse	2.683	-/-	2	-/-	2.685
Operative Kosten ¹	- 2.094	0	-/-	23	- 2.071
Adjusted EBITDA	612	-/-	-/-	23	634
EBITDA	527	-/-	-/-	23	550
Abschreibungen	- 136	-/-	-/-	- 21	- 157
Finanzergebnis	12	4	-/-	- 2	14
Ertragsteuern	- 122	- 1	- 1	-/-	- 124
Bereinigter Konzernüberschuss	300	3	2	0	305
Konzernergebnis	278	3	2	0	283

¹Die operativen Kosten umfassen Umsatzkosten, Vertriebskosten, Verwaltungskosten und sonstige betriebliche Aufwendungen abzüglich zu bereinigende Aufwendungen und Abschreibungen. Die Anpassungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 betreffen den geänderten Ausweis von Abschreibungen auf Nutzungsrechte und Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten.

Die Anpassung aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 auf das sonstige Finanzergebnis in Höhe von 4 Mio Euro und auf das Steuerergebnis von -1 Mio Euro reflektiert die gemäß IFRS 9.B5.4.5ff. erfolgswirksam zu erfassenden Effekte aus der Verlängerung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten im März 2018 → [siehe hierzu auch Ziffer 8 „Finanzinstrumente“](#). Die Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung des neuen Wertminderungsmodells des IFRS 9 im dritten Quartal bzw. den ersten neun Monaten 2018 waren dagegen nicht wesentlich.

Aufgrund der zeitraumbezogenen Realisierung bestimmter Lizenzerlöse erhöhten sich die Umsatzerlöse im dritten Quartal 2018 um 0 Mio Euro (Q1-Q3 2018: 2 Mio Euro).

Gemäß IAS 17 wurden die Aufwendungen für als Operating-Leasing klassifizierte Leasingverhältnisse in den Funktionskosten ausgewiesen. Dem gegenüber werden Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 planmäßig abgeschrieben.

Die Auswirkungen der Anwendung der neuen IFRS-Standards auf die Bilanz zum 30. September 2018 sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

40 / BILANZ in Mio Euro

Bilanzposition	30.09.2018 vor Anwendung neuer IFRS	Prospektive Anwendung		Modifiziert retrospektive Anwendung		30.09.2018 nach Anwendung neuer IFRS
		Anpassungen IFRS 9 (Klass. & Bew.)	Anpassungen IFRS 9 (Wertminderungen)	Anpassungen IFRS 15	Anpassungen IFRS 16	
Sachanlagen	202	-/-	-/-	-/-	105	307
Latente Ertragsteueransprüche	26	-/-	0	-1	-/-	25
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	457	-/-	0	-/-	-/-	458
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3.189	-4	-/-	-/-	-/-	3.185
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristige)	383	-/-	-/-	-/-	108	491
Steuerrückstellungen	95	1	-/-	-/-	-/-	96
Abgegrenzte Leasingverbindlichkeiten	3	-/-	-/-	-/-	-3	0
Passive Vertragssalden ¹	5	-/-	-/-	-2	-/-	3
Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital	-93	3	0	2	0	-88

¹Der Wert der passiven Vertragssalden zum 30. September 2018 vor Anwendung neuer IFRS stellt den zum Datum der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 (1. Januar 2018) erfassten Betrag dar. Im 3. Quartal 2018 wurden aus diesem Posten 0 Mio Euro als Umsatzerlöse gemäß IFRS 15 realisiert (Q1-Q3 2018: 2 Mio Euro).

Die Anpassung aus der erstmaligen Anwendung der Vorschriften zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten des IFRS 9 ist auf die im März durchgeführte Verlängerung der in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Mittel aus der syndizierten Kreditvereinbarung in Höhe von 2,1 Mrd Euro um ein Jahr bis zum April 2023 zurückzuführen. Gemäß IFRS 9.B5.4.5ff. sind die Effekte derartiger Transaktionen erfolgswirksam zu erfassen. Die Gegenbuchung erfolgte im sonstigen Finanzergebnis. Darüber hinaus ergaben sich aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns.

Die nunmehr zeitraumbezogene Realisierung bestimmter Lizenzerlöse gemäß IFRS 15 führte zu einem Rückgang der passiven Vertragssalden um 2 Mio Euro sowie nach Berücksichtigung latenter Steuern in Höhe von 1 Mio Euro zu einer Erhöhung des erwirtschafteten Konzern-Eigenkapitals in Höhe von 2 Mio Euro. Die Erhöhung der Sachanlagen sowie der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten reflektiert die erstmalige Anwendung des IFRS 16 auf nach bisheriger Rechtslage als Operating-Leasing klassifizierte Leasingverhältnisse.

In der Kapitalflussrechnung hat sich aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9, 15 und 16 das als Ausgangsgröße zur Ermittlung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit nach der indirekten Methode verwendete Konzernergebnis im dritten Quartal 2018 um 0 Mio Euro bzw. in der Neunmonatsperiode vom 1. Januar bis zum 30. September 2018 um 5 Mio Euro geändert.

Die im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit dargestellten Auszahlungen aus der Rückführung von Leasingverbindlichkeiten haben sich aufgrund der Einführung von IFRS 16 im dritten Quartal um 7 Mio Euro erhöht (Q1-Q3: 21 Mio Euro). Über die dargestellten Effekte hinaus hatte die Anwendung der neuen IFRS-Standards keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns.

3 / Segmentberichterstattung

Der Konzern ist seit dem 1. Januar 2018 in die drei Berichtssegmente „Entertainment“, „Content Production & Global Sales“ und „Commerce“ unterteilt. Für eine detaillierte Beschreibung der neuen Segmentstruktur verweisen wir auf die [Ziffer 3 „Segmentberichterstattung“ auf S. 27 der Quartalsmitteilung für das 1. Quartal 2018](#) der ProSiebenSat.1 Group.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Segmentinformationen der ProSiebenSat.1 Group. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend der neuen Segmentierung angepasst. Die Zahlen der Berichtsperiode enthalten die Effekte aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 „Finanzinstrumente“, IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden“ und

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
ANHANG

IFRS 16 „Leasingverhältnisse“. Die Vorjahresangaben wurden in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften der genannten Standards nicht angepasst:

41 / SEGMENTINFORMATIONEN DER PROSIEBENSAT.1 GROUP Q3 2018 in Mio Euro

	Segment Entertainment	Segment Content Production & Global Sales	Segment Commerce	Summe Segmente	Sonstige/ Eliminierungen	Summe Konzern- zwischen- abschluss
Umsatzerlöse	562	155	197	914	-23	892
Außenumsatz	547	148	197	892	-/-	892
Innenumsatz	16	7	0	23	-23	-/-
EBITDA ¹	165	5	17	187	0	187
Adjusted EBITDA	150	6	19	175	0	175

¹Diese Segmentinformation wird im Rahmen der Segmentberichterstattung auf freiwilliger Basis angegeben.

42 / SEGMENTINFORMATIONEN DER PROSIEBENSAT.1 GROUP Q3 2017 in Mio Euro

	Segment Entertainment	Segment Content Production & Global Sales	Segment Commerce	Summe Segmente	Sonstige/ Eliminierungen	Summe Konzern- zwischen- abschluss
Umsatzerlöse	575	143	186	905	-22	883
Außenumsatz	565	131	186	883	-/-	883
Innenumsatz	10	12	0	22	-22	-/-
EBITDA ¹	-50	8	324	282	-1	281
Adjusted EBITDA	163	10	30	203	0	202

¹Diese Segmentinformation wird im Rahmen der Segmentberichterstattung auf freiwilliger Basis angegeben.

43 / SEGMENTINFORMATIONEN DER PROSIEBENSAT.1 GROUP Q1-Q3 2018 in Mio Euro

	Segment Entertainment	Segment Content Production & Global Sales	Segment Commerce	Summe Segmente	Sonstige/ Eliminierungen	Summe Konzern- zwischen- abschluss
Umsatzerlöse	1.850	394	525	2.770	-84	2.685
Außenumsatz	1.799	361	525	2.685	-/-	2.685
Innenumsatz	52	33	0	84	-84	-/-
EBITDA ¹	497	17	37	551	-1	550
Adjusted EBITDA	567	19	48	635	-1	634

¹Diese Segmentinformation wird im Rahmen der Segmentberichterstattung auf freiwilliger Basis angegeben.

44 / SEGMENTINFORMATIONEN DER PROSIEBENSAT.1 GROUP Q1-Q3 2017 in Mio Euro

	Segment Entertainment	Segment Content Production & Global Sales	Segment Commerce	Summe Segmente	Sonstige/ Eliminierungen	Summe Konzern- zwischen- abschluss
Umsatzerlöse	1.862	425	557	2.844	-89	2.755
Außenumsatz	1.824	375	556	2.755	-/-	2.755
Innenumsatz	38	50	1	89	-89	-/-
EBITDA ¹	324	17	362	703	-1	702
Adjusted EBITDA	565	20	77	662	-1	661

¹Diese Segmentinformation wird im Rahmen der Segmentberichterstattung auf freiwilliger Basis angegeben.

Der Vorstand als Hauptentscheidungsträger misst den Erfolg der Segmente anhand einer Segmentergebnisgröße, die in der internen Steuerung und Berichterstattung als „adjusted EBITDA“ bezeichnet wird.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
ANHANG

Nachfolgend wird die Überleitungsrechnung von den Segmentwerten auf die entsprechenden Konzernwerte dargestellt:

45 / ÜBERLEITUNG AUF DIE KONZERNWERTE in Mio Euro

	Q3 2018	Q3 2017	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017
ADJUSTED EBITDA				
Adjusted EBITDA der berichtspflichtigen Segmente	175	203	635	662
Sonstige/Eliminierungen	0	0	-1	-1
Adjusted EBITDA des Konzerns	175	202	634	661
Sondereffekte (saldiert)	12	79	-84	41
Finanzergebnis	44	-41	14	-79
Planmäßige Abschreibungen	-52	-50	-154	-152
Wertminderungen	-2	-57	-4	-63
Konzernergebnis vor Steuern	177	132	407	408

Die im adjusted EBITDA bereinigten Sondereffekte verteilen sich auf folgende Kategorien:

46 / DARSTELLUNG DER SONDEREFFEKTE in Mio Euro

	Q3 2018	Q3 2017	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017
Erträge aus Änderungen Konsolidierungskreis	18	302	18	302
Erträge aus Bewertungsänderungen	-/-	0	-/-	0
Sonstige Erträge	-/-	0	1	0
Erträge	18	302	19	302
M&A bezogene Kosten	-7	-12	-30	-21
Kosten aus Reorganisation	0	-20	-63	-40
Kosten aus Rechtsstreitigkeiten	0	-8	1	-8
Anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich	2	5	2	3
Aufwendungen aus Änderungen Konsolidierungskreis	0	-/-	0	-/-
Materielle EBITDA wirksame Einmaleffekte	-2	-188	-13	-194
davon Strategiewechsel - außerplanmäßiger Werteverzehr Programmvermögen	-/-	-170	-/-	-170
EBITDA Kosten	-7	-223	-104	-261
Sondereffekte (saldiert)	12	79	-84	41

Nachstehend sind die Angaben auf Unternehmensebene der ProSiebenSat.1 Group zu finden:

47 / ANGABEN AUF UNTERNEHMENSEBENE Q3 in Mio Euro

Geografische Aufteilung	D		USA		AT/CH		UK		Skandinavien		Sonstige		Summe Konzernzwischenabschluss	
	Q3 2018	Q3 2017	Q3 2018	Q3 2017	Q3 2018	Q3 2017	Q3 2018	Q3 2017						
Außenumsatz	702	694	115	100	57	60	12	12	1	14	4	4	892	883

48 / ANGABEN AUF UNTERNEHMENSEBENE Q1-Q3 in Mio Euro

Geografische Aufteilung	D		USA		AT/CH		UK		Skandinavien		Sonstige		Summe Konzernzwischenabschluss	
	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017						
Außenumsatz	2.185	2.139	268	281	191	196	25	24	3	103	14	11	2.685	2.755

Die Umsatzerlöse gemäß IFRS 15 gliedern sich im dritten Quartal bzw. in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2018 wie folgt auf die Segmente auf:

49 / UMSATZERLÖSE NACH IFRS 15 Q3 2018 in Mio Euro

	Segment Entertainment	Segment Content Production & Global Sales	Segment Commerce	Summe Konzern- zwischenabschluss
Klassische Werbeerlöse	462	-/-	-/-	462
Digital Services ¹	-/-	-/-	128	128
Verkauf von Waren	-/-	-/-	60	60
Auftragsproduktionen	-/-	88	-/-	88
TV Distribution	35	-/-	-/-	35
Programmverkäufe	11	9	-/-	19
Sonstige Umsatzerlöse ²	39	51	9	100
Summe	547	148	197	892
Zeitbezug der Umsatzrealisierung				
Zeitpunktbezogen	511	60	178	749
Zeitraumbezogen	36	88	19	143
Summe	547	148	197	892

¹ Hierin enthalten sind im Wesentlichen Umsätze aus den Bereichen Online-Vermittlungsdienstleistungen und Match-Making sowie Erlebnisgutscheine und sonstigen Online-Marktplätzen.

² Im Segment Content Production & Global Sales sind im Wesentlichen Umsätze von Studio71 enthalten.

50 / UMSATZERLÖSE NACH IFRS 15 Q1 - Q3 2018 in Mio Euro

	Segment Entertainment	Segment Content Production & Global Sales	Segment Commerce	Summe Konzern- zwischenabschluss
Klassische Werbeerlöse	1.513	-/-	-/-	1.513
Digital Services ¹	-/-	-/-	338	338
Verkauf von Waren	-/-	-/-	163	163
Auftragsproduktionen	-/-	191	-/-	191
TV Distribution	104	-/-	-/-	104
Programmverkäufe	31	40	-/-	71
Sonstige Umsatzerlöse ²	151	130	23	304
Summe	1.799	361	525	2.685
Zeitbezug der Umsatzrealisierung				
Zeitpunktbezogen	1.665	170	467	2.303
Zeitraumbezogen	134	191	58	382
Summe	1.799	361	525	2.685

¹ Hierin enthalten sind im Wesentlichen Umsätze aus den Bereichen Online-Vermittlungsdienstleistungen und Match-Making sowie Erlebnisgutscheine und sonstigen Online-Marktplätzen.

² Im Segment Content Production & Global Sales sind im Wesentlichen Umsätze von Studio71 enthalten.

Da die Vorjahreszahlen in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften des IFRS 15 nicht angepasst wurden, unterbleibt die Angabe dieser Werte.

4 / Akquisitionen, Verkäufe und sonstige Transaktionen mit Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis

A) AKQUISITIONEN

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2018 wurden die folgenden für den Konzernabschluss wesentlichen Akquisitionen abgeschlossen:

51 / ÜBERSICHT AKQUISITIONEN

Unternehmensname	Geschäftszweck	Erworbene Stimmrechte	Kontroll-erlangung
Aboalarm GmbH	Kündigungsserviceanbieter für Verbraucherverträge	100,0%	02.01.2018
Kairion GmbH	E-Commerce-Vermarkter für Werbekampagnen	100,0%	09.01.2018
InQpharm Group/ Zaluvida Corporate AG	Erweiterung des OTC Produktportfolios im Bereich Commerce Health & Beauty	Asset Deal	28.03.2018
Zirkulin/roha Arzneimittel GmbH	Erweiterung des OTC Produktportfolios im Bereich Commerce Health & Beauty	Asset Deal	01.04.2018
esome advertising technologies GmbH	Social-Advertising-Anbieter	90,0%	26.04.2018

Erwerb von 100 Prozent der Anteile an der Aboalarm GmbH

Mit Vertrag und wirtschaftlicher Wirkung vom 2. Januar 2018 hat die ProSiebenSat.1 Group einen Anteil von 100,0 Prozent an der Aboalarm GmbH, München erworben und damit die Kontrolle erlangt. Aboalarm ist ein Kündigungsserviceanbieter für Verbraucherverträge aus den Bereichen Internet, Mobilfunk, Versicherungen, Dating und Fitness. Die Gesellschaft wird dem Segment Commerce → [siehe Ziffer 3 „Segmentberichterstattung“](#) zugeordnet.

Der Kaufpreis nach IFRS 3 beläuft sich auf 10 Mio Euro und setzt sich zusammen aus einem Basiskaufpreis in Höhe von 10 Mio Euro sowie einer vertraglichen Earn-out Komponente in Höhe von unter 0,5 Mio Euro.

52 / ABOALARM - KAUFPREIS NACH IFRS 3 in Mio Euro

Barkaufpreis	10
Variable Kaufpreiskomponente - Earn-out	0
Kaufpreis nach IFRS 3	10

Die nachfolgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb jeweils zum Erwerbszeitpunkt:

53 / AKQUISITION ABOALARM in Mio Euro

	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	5
davon im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierte Vermögenswerte	5
Sachanlagen	0
Langfristige Vermögenswerte	5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0
Kurzfristige Vermögenswerte	1
Latente Ertragsteuerschulden	2
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0
Sonstige Rückstellungen	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	0
Netto-Reinvermögen	4
Kaufpreis nach IFRS 3	10
Geschäfts- oder Firmenwert	7

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert fast ausschließlich strategische Synergien sowie Entwicklungspotenziale im Segment Commerce und wird demzufolge der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Commerce → [siehe Ziffer 3 „Segmentberichterstattung“](#) zugeordnet. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig und wird in der funktionalen Währung Euro geführt.

54 / KAUFPREISALLOKATION ABOALARM

Vermögenswert	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt in Mio Euro	Erwartete Nutzungsdauer in Jahren
Marke	2	15
Kundenbeziehungen	1	8
Sonstige	1	5 – 8

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde eine Marke mit einer bestimmten Nutzungsdauer von 15 Jahren und einem beizulegenden Zeitwert von 2 Mio Euro, ein Kundenstamm mit einer bestimmten Nutzungsdauer von 8 Jahren und einem beizulegenden Zeitwert von 1 Mio Euro sowie zwei Technologien (Software) mit einer bestimmten Nutzungsdauer von 5 bzw. 8 Jahren und einem beizulegenden Zeitwert von insgesamt 1 Mio Euro separat vom Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Es entfallen latente Steuerschulden in Höhe von 2 Mio Euro auf die aufgedeckten stillen Reserven.

Auf einen Ausweis der Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage bei Einbeziehung der Gesellschaft vom Beginn des Geschäftsjahres bis zur Erstkonsolidierung am 2. Januar wurde aus Wesentlichkeit und zeitlicher Überschneidung verzichtet. Seit der Erstkonsolidierung bis zum 30. September 2018 hat die Gesellschaft Umsatzerlöse von 3 Mio Euro und ein Ergebnis nach Steuern von 0 Mio Euro zum Konzernergebnis beigetragen.

Erwerb von 100 Prozent der Anteile an der Kairion GmbH

Mit Vertrag und wirtschaftlicher Wirkung vom 9. Januar 2018 hat die ProSiebenSat.1 Group einen Anteil von 100,0 Prozent an der Kairion GmbH, Frankfurt am Main erworben und damit die Kontrolle erlangt. Die Gesellschaft ist spezialisiert auf die Media-Vermarktung im E-Commerce-Bereich. Die Gesellschaft wird dem Segment Entertainment → [siehe Ziffer 3 „Segmentberichterstattung“](#) zugeordnet.

Der Kaufpreis nach IFRS 3 beläuft sich auf 10 Mio Euro und setzt sich zusammen aus einem Basiskaufpreis in Höhe von 6 Mio Euro, einer vertraglichen Earn-Out Komponente in Höhe von 2 Mio Euro, zahlbar in vier Tranchen von 2018 bis 2021, sowie einer zweiten variablen Kaufpreisanpassung in Höhe von 2 Mio Euro in Abhängigkeit der „ePrivacy-Verordnung“ (Verordnung über Privatsphäre und elektronische Kommunikation). Sofern das Gesetzeswerk der Europäischen Union, welches bisher nicht in Kraft getreten ist, das operative Geschäft der Kairion zukünftig nicht negativ beeinflusst, ist die ProSiebenSat.1 Group verpflichtet, den ehemaligen Gesellschaftern im Jahr 2020 eine nachgelagerte Kaufpreiszahlung in Höhe der 2 Mio Euro auszuführen. Das Management der ProSiebenSat.1 Group geht aktuell von keinem zukünftigen negativen Einfluss der ePrivacy-Verordnung auf das operative Geschäft der Kairion GmbH aus.

55 / KAIRION - KAUFPREIS NACH IFRS 3 in Mio Euro

Barkaufpreis	6
Variable Kaufpreiskomponente - Earn-out	2
Variable Kaufpreiskomponente - ePrivacy	2
Kaufpreis nach IFRS 3	10

Die nachfolgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb jeweils zum Erwerbszeitpunkt:

56 / AKQUISITION KAIRION in Mio Euro

	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3
davon im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierte Vermögenswerte	1
Sachanlagen	0
Langfristige Vermögenswerte	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0
Kurzfristige Vermögenswerte	1
Latente Ertragsteuerschulden	0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4
Sonstige Verbindlichkeiten	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	4
Netto-Reinvermögen	0
Kaufpreis nach IFRS 3	10
Geschäfts- oder Firmenwert	10

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert fast ausschließlich strategische Synergien sowie Entwicklungspotenziale im Segment Entertainment und wird demzufolge der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Entertainment → siehe Ziffer 3 „Segmentberichterstattung“ zugeordnet. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig und wird in der funktionalen Währung Euro geführt.

57 / KAUFPREISALLOKATION KAIRION

Vermögenswert	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt in Mio Euro	Erwartete Nutzungsdauer in Jahren
Kundenbeziehungen	1	8
Sonstige	2	5

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde ein Kundenstamm mit einer Nutzungsdauer von 8 Jahren und einem beizulegenden Zeitwert von 1 Mio Euro separat vom Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Weiterhin wurde eine Software in Höhe von 2 Mio Euro separat vom Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Zum Erwerbszeitpunkt waren bereits 2 Mio Euro des Fair Value der Technologie in der Bilanz aktiviert. Es entfallen latente Steuerschulden in Höhe von 0 Mio Euro auf die aufgedeckten stillen Reserven.

Auf einen Ausweis der Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage bei Einbeziehung der Gesellschaft vom Beginn des Geschäftsjahres bis zur Erstkonsolidierung am 9. Januar wurde aus Wesentlichkeit und zeitlicher Überschneidung verzichtet. Seit der Erstkonsolidierung bis zum 30. September 2018 hat die Gesellschaft Umsatzerlöse von 1 Mio Euro und ein Ergebnis nach Steuern von 0 Mio Euro zum Konzernergebnis beigetragen.

Erwerb von immateriellen Vermögenswerte von der InQpharm Group (Zaluvida Corporate AG) im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses (business combination)

Mit Vertrag und wirtschaftlicher Wirkung vom 28. März 2018 hat die ProSiebenSat.1 Group über die NuCom Group ausgewählte immaterielle Vermögenswerte von der InQpharm Group Sdn Bhd, Kuala Lumpur, Malaysia erworben. Die InQpharm Group ist ein Tochterunternehmen der Zaluvida Corporate AG, Rolle, Schweiz, ein weltweit agierendes Life-Science-Unternehmen mit Fokus auf bioaktiven Verbindungen mit pharmakologischer Wirkung bei Therapien, Allergien und Technologien im Bereich Fettleibigkeit, Antibiotika-Resistenz und Treibhausgasemissionen.

Vertragsgegenstand der Akquisition ist der Erwerb von sechs zertifizierten Medizinprodukten im Bereich Allergie und Magen-Darm-Erkrankungen, bestehend aus dem Know-How, Patenten, Marken sowie den dazugehörigen Lieferanten-, Produktions-, und Vertriebsverträgen sowie Kundenbeziehungen. Weiterhin wurde ein Forschungsprojekt erworben. Die immateriellen Vermögenswerte werden von der WindStar Medical GmbH erworben und entsprechend dem Segment Commerce → [siehe Ziffer 3 „Segmentberichterstattung“](#) zugeordnet. Gemäß IFRS 3.3 liegt ein Unternehmenszusammenschluss (business combination) vor.

Der Kaufpreis nach IFRS 3 beläuft sich auf 4 Mio Euro und setzt sich aus einem Basiskaufpreis in Höhe von 3 Mio Euro sowie einer vertraglichen Earn-out Komponente in Höhe von 1 Mio Euro mit Auszahlungszeitpunkt 2020 zusammen. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde ein Kundenstamm mit einer Nutzungsdauer von 8 Jahren und einem beizulegenden Zeitwert von 2 Mio Euro sowie weitere immaterielle Vermögenswerte mit einer Nutzungsdauer von 10 Jahren und einem beizulegenden Zeitwert von 1 Mio Euro separat vom Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Aufgrund von Wesentlichkeitsgründen wird auf eine detaillierte Goodwillableitung verzichtet. Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 1 Mio Euro repräsentiert ausschließlich strategische Synergien sowie Entwicklungspotenziale im Segment Commerce und wird demzufolge der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Commerce zugeordnet. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich über 15 Jahre abzugsfähig und wird in der funktionalen Währung Euro geführt.

Erwerb des Geschäfts unter der Marke Zirkulin (roha Arzneimittel GmbH)

Mit Vertrag vom 29. Dezember 2017 und wirtschaftlicher Wirkung vom 1. April 2018 hat die ProSiebenSat.1 Group ausgewählte immaterielle Vermögenswerte von der roha arzneimittel GmbH, Bremen, einem Hersteller für natürliche Arznei- und Nahrungsergänzungsmittel, erworben. Vertragsgegenstand der Akquisition ist der Erwerb aller immateriellen Vermögenswerte im Zusammenhang mit der Gesundheitsmarke „Zirkulin“. Diese beinhalten das betriebene Zirkulin-Geschäft, einschließlich des dazu gehörigen Kundenstamms, gewerblicher Schutzrechte, Arzneimittelzulassungen, das Produktportfolio sowie sonstige technische, regulatorische und kommerzielle Know-hows. Neben der Übertragung des Zirkulin Geschäfts haben beide Parteien zum Zwecke der Weiterführung der Produktion einen Liefervertrag geschlossen. Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte unter der Marke Zirkulin werden dem Segment Commerce → [siehe Ziffer 3 „Segmentberichterstattung“](#) zugeordnet. Der Erwerb der Vermögenswerte wurde gemäß IFRS 3.3 als Unternehmenszusammenschluss (business combination), da ein Produktionsprozess übernommen wurde, abgebildet.

Der Kaufpreis nach IFRS 3 besteht aus einem Barkaufpreis in Höhe von 32 Mio Euro.

58 / ZIRKULIN - KAUFPREIS NACH IFRS 3 in Mio Euro

Barkaufpreis	32
Kaufpreis nach IFRS 3	32

Die nachfolgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb jeweils zum Erwerbszeitpunkt.

59 / AKQUISITION ZIRKULIN in Mio Euro

	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	22
davon im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierte Vermögenswerte	22
Kaufpreis nach IFRS 3	32
Geschäfts- oder Firmenwert	10

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert ausschließlich strategische Synergien sowie Entwicklungspotenziale im Segment Commerce und wird demzufolge der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Commerce → [siehe Ziffer 3 „Segmentberichterstattung“](#) zugeordnet. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich über 15 Jahre abzugsfähig und wird in der funktionalen Währung Euro geführt.

60 / KAUFPREISALLOKATION ZIRKULIN

Vermögenswert	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt in Mio Euro	Erwartete Nutzungsdauer in Jahren
Kundenbeziehungen	12	8
Sonstige	10	15

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde ein Kundenstamm mit einer Nutzungsdauer von 8 Jahren und einem beizulegenden Zeitwert von 12 Mio Euro separat vom Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Weiterhin wurden sonstige immaterielle Vermögenswerte mit einer Nutzungsdauer von 15 Jahren, im Zusammenhang mit dem Zirkulin-Geschäft, in Höhe von 10 Mio Euro separat vom Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Die angegebenen Werte sind bis zur Fertigstellung des zugrundeliegenden Wertgutachtens vorläufig.

Erwerb von 90 Prozent der Anteile an der esome advertising technologies GmbH

Mit Vertrag vom 1. Dezember 2017 und wirtschaftlicher Wirkung vom 26. April 2018 hat die ProSiebenSat.1 Group einen Anteil von 90,0 Prozent an der esome advertising technologies GmbH, Hamburg, erworben. Unternehmensgegenstand der esome advertising technologies GmbH ist das Zurverfügungstellen von Technologie zur Schaltung von Werbekampagnen im Bereich Social Media, insbesondere der Ein- und Verkauf bzw. die Vermittlung von Social Media Leistungen, die Nutzung von Zielgruppeninformationen im Bereich Social Media zur Optimierung von Online Werbekampagnen, die Erstellung, Lizenzierung und Vermarktung technischer Systeme zur Kampagnenaussteuerung, sowie alle Dienstleistungen im Zusammenhang mit werblicher Tätigkeit im Bereich Social Media. Die Gesellschaft wird dem Segment Entertainment → [siehe Ziffer 3 „Segmentberichterstattung“](#) zugeordnet.

Der Kaufpreis nach IFRS 3 setzt sich aus einem Barkaufpreis in Höhe von 28 Mio Euro sowie zwei vertraglich vereinbarten Earn-out Komponenten in Höhe von insgesamt 26 Mio Euro zusammen. Darüber hinaus wurde mit den Altgesellschaftern eine Put-Option in Höhe von 10 Mio Euro über den Erwerb von weiteren 10,0 Prozent der Anteile mit frühestmöglicher Fälligkeit in 2019 vereinbart.

61 / ESOME - KAUFPREIS NACH IFRS 3 in Mio Euro

Barkaufpreis	28
Variable Kaufpreiskomponente - Put Option	10
Variable Kaufpreiskomponente - Earn-out	26
Kaufpreis nach IFRS 3	63

Die nachfolgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb jeweils zum Erwerbszeitpunkt:

62 / AKQUISITION ESOME in Mio Euro

	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	20
davon im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierte Vermögenswerte	17
Sachanlagen	2
Langfristige Vermögenswerte	22
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2
Kurzfristige Vermögenswerte	16
Latente Ertragsteuerschulden	6
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10
Sonstige Rückstellungen	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	11
Netto-Reinvermögen	20
Kaufpreis nach IFRS 3	63
Geschäfts- oder Firmenwert	43

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert fast ausschließlich strategische Synergien sowie Entwicklungspotenziale im Segment Entertainment und wird demzufolge der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Entertainment → [siehe Ziffer 3 „Segmentberichterstattung“](#) zugeordnet. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig und wird in der funktionalen Währung Euro geführt.

63 / KAUFPREISALLOKATION ESOME

Vermögenswert	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt in Mio Euro	Erwartete Nutzungsdauer in Jahren
Marke	2	10
Kundenbeziehungen	11	10
Sonstige	7	5

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden eine Marke mit einer Nutzungsdauer von 10 Jahren und einem beizulegenden Zeitwert von 2 Mio Euro, Kundenbeziehungen mit einer Nutzungsdauer von 10 Jahren und einem beizulegenden Zeitwert von 11 Mio Euro, separat vom Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Weiterhin wurde eine Technologie in Höhe von 7 Mio Euro separat vom Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Zum Erwerbszeitpunkt waren bereits 3 Mio Euro des Fair Value der Technologie in der Bilanz aktiviert. Es entfallen latente Steuerschulden in Höhe von 5 Mio Euro auf die aufgedeckten stillen Reserven.

Eine Einbeziehung der Gesellschaften vom Beginn des Geschäftsjahres bis zur Erstkonsolidierung im April 2018 hätte folgende Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group gehabt: Zusätzliche Umsatzerlöse von 4 Mio Euro und ein Ergebnis nach Steuern von 0 Mio Euro. Seit der Erstkonsolidierung bis zum 30. September 2018 hat die Gesellschaft Umsatzerlöse von 6 Mio Euro und ein Ergebnis nach Steuern von minus 1 Mio Euro zum Konzernergebnis beigetragen.

B) SONSTIGE TRANSAKTIONEN

Erwerb von 22,82 Prozent an der Sonoma Internet GmbH (Amorelie)

Mit Vertrag und wirtschaftlicher Wirkung vom 19. März 2018 hat die ProSiebenSat.1 Group über die NuCom Group und Ausübung einer Call-Option die Minderheitsanteile an der Sonoma Internet GmbH, Berlin, erworben. Die Gesellschaft betreibt über das Internetportal „amorelie.de“ einen Online-Lifestyle-Shop für das Liebesleben. Die Anteilsquote der NuCom Group an der Sonoma Internet GmbH beträgt nunmehr 97,8%. Die ProSiebenSat.1 Group hatte sich zum Januar 2014 erstmalig an dem Unternehmen beteiligt (23,2 Prozent) und im März 2015 um 51,8% auf 75,0% erhöht. Der Kaufpreis für die erworbenen Anteile beträgt 21 Mio Euro. Der Erwerb wurde gemäß IFRS 10 als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Der Mittelabfluss aus der Kaufpreiszahlung für weitere Anteile an der bereits beherrschten Sonoma Internet GmbH wurde im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erfasst.

Erwerb der verbliebenen 25,1 Prozent an der Silvertours GmbH

Mit Vertrag vom 19. Februar 2018 und wirtschaftlicher Wirkung vom 6. April 2018 hat die ProSiebenSat.1 Group über die NuCom Group für einen Kaufpreis von 59 Mio Euro 25,1% der verbliebenen Anteile an der SilverTours GmbH, Freiburg, Deutschland erworben. Die SilverTours GmbH wurde 2003 gegründet und betreibt Produktvergleichsplattformen für Leihwägen (u.a. www.billiger-mietwagen.de). Die ProSiebenSat.1 Group hatte sich zum Juni 2013 erstmalig an dem Unternehmen beteiligt (74,9 Prozent) und erwarb mit der Transaktion nun die verbliebenen Anteile am Unternehmen. Der Anteil der NuCom Group an der SilverTours GmbH beträgt nunmehr 100%. Der Erwerb wurde gemäß IFRS 10 als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Der Mittelabfluss aus der Kaufpreiszahlung für weitere Anteile an der bereits beherrschten Silvertours GmbH wurde im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erfasst.

Erwerb von 20,0 Prozent der Anteile an der Verivox Holding GmbH

Mit Vertrag vom 21. Februar 2018 und wirtschaftlicher Wirkung vom 5. April 2018 hat die ProSiebenSat.1 Group über die NuCom Group für einen Kaufpreis von 112 Mio Euro 20,0% der Anteile an der Verivox Holding GmbH, Unterföhring, Deutschland erworben. Die Gesellschaft betreibt das größte unabhängige Verbraucherportal für Energie in Deutschland und bietet daneben Vergleiche für Telekommunikation, Versicherungen, Finanzen, Fahrzeuge und provisionsfreie Immobilien an. Die ProSiebenSat.1 Group hatte sich zum Juni 2015 erstmalig an dem Unternehmen beteiligt (80,0 Prozent). Der Anteil der NuCom Group an der Verivox Holding GmbH beträgt seit 31. März 2018 nunmehr 100%. Der Erwerb wurde gemäß IFRS 10 als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Der Mittelabfluss aus der Kaufpreiszahlung für weitere Anteile an der bereits beherrschten Verivox Holding GmbH wurde im Investitionscashflow erfasst.

Erwerb von 44,2 Prozent der Anteile an der 7Love Holding GmbH (Parship Elite Group)

Mit Vertrag vom 21. Februar 2018 und wirtschaftlicher Wirkung vom 5. April 2018 hat die ProSiebenSat.1 Group über die NuCom Group für einen Kaufpreis von 162 Mio Euro 44,2% der Anteile an der 7Love Holding GmbH, Heidelberg, Deutschland erworben. Die Parship Elite Group betreibt eine Online-Partnervermittlung primär im deutschsprachigen Raum. Die ProSiebenSat.1 Group hatte sich zum Oktober 2016 erstmalig an dem Unternehmen beteiligt (50 Prozent). Der Anteil der NuCom Group an der 7Love Holding GmbH beträgt nunmehr 94,2%. Der Erwerb wurde gemäß IFRS 10 als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Der Mittelabfluss aus der Kaufpreiszahlung für weitere Anteile an der bereits beherrschten 7Love Holding GmbH (Parship Elite Group) wurde im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erfasst.

Erwerb von 23,9 Prozent an der Virtual Minds AG

Mit Ausübungserklärung vom 29. Mai 2018 und wirtschaftlicher Wirkung vom 8. Juni 2018, hat die ProSiebenSat.1 Group von einer Call-Option über ausstehende Minderheitenanteile Gebrauch gemacht. Die Virtual Minds AG ist eine Medienholding, unter deren Dach sich spezialisierte Unternehmen aus den Bereichen Media Technologies, Digital Advertising und Hosting vereinen. Die ProSiebenSat.1 Group hatte sich zum Juni 2015 erstmalig an dem Unternehmen beteiligt (51 Prozent). Für einen Optionskaufpreis von 33 Mio Euro erhöht die ProSiebenSat.1 Group, über die ProSiebenSat.1 Digital GmbH, ihren Anteil von 51% auf nunmehr 75%. Der Erwerb wurde gemäß IFRS 10 als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Der Mittelabfluss aus der Kaufpreiszahlung für weitere Anteile an der bereits beherrschten Virtual Minds AG wurde im Investitionscashflow erfasst.

Abgeschlossene Kaufpreisallokation – Erwerb von 62,5 Prozent der Anteile an der Gravitates Ventures, LLC

Die vorläufige Kaufpreisallokation der Gravitates Ventures, LLC zum 31. Dezember 2017, im Sinne des IFRS 3.45 ff., ist zum 30. Juni 2018 abgeschlossen. Durch eine variable Kaufpreisanpassung in Höhe von 1 Mio US-Dollar (1 Mio Euro) ergibt sich ein endgültiger Kaufpreis nach IFRS 3 in Höhe von 61 Mio US-Dollar (51 Mio Euro) und ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 37 Mio US-Dollar (31 Mio Euro).

Neubau Campus Unterföhring

Im dritten Quartal 2018 schloss die ProSiebenSat.1 Media SE mit einem externen Finanzkonsortium einen Leasingvertrag für den Neubau des Firmencampus am Standort Unterföhring ab. Der Vertrag beinhaltet eine Grundmietzeit bis 2028, eine Verlängerungsoption bis 2038 sowie eine Ankaufoption am Ende der Verlängerungsperiode. Der vertragsgegenständliche Grund und Boden, die Bestandsgebäude und die neu zu errichtenden Gebäude werden von einer Leasing-Objektgesellschaft gehalten, welche eine strukturierte Einheit („structured entity“) darstellt, die gemäß IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernkreis der ProSiebenSat.1 Media SE einbezogen wird, da ProSiebenSat.1 die relevanten Aktivitäten der Objektgesellschaft bestimmen kann. Die ProSiebenSat.1 Media SE erhält von der Leasingobjektgesellschaft kein Berichtspaket, daher erfolgt die Konsolidierung auf Basis der aus dem Leasingvertrag verfügbaren Informationen.

Zum Berichtsstichtag 30. September 2018 betragen die Buchwerte der zugrundeliegenden Immobilien 42 Mio Euro, die korrespondierenden Verbindlichkeiten betragen 22 Mio Euro.

C) VERKÄUFE VON TOCHTERUNTERNEHMEN

Verkauf von 25,1 Prozent der Anteile an der NuCom Group an General Atlantic PD GmbH

Mit Vertrag vom 21. Februar 2018 und wirtschaftlicher Wirkung vom 4. April 2018 beteiligte sich General Atlantic PD GmbH, München mit 25,1% an der NCG – NUCOM GROUP SE, für einen Kaufpreis von 286 Mio Euro. In der zum 1. Januar 2018 gegründeten NuCom Group bündelt ProSiebenSat.1 das Segment Commerce → [siehe Ziffer 3 „Segmentberichterstattung“](#). Durch den Anteilsverkauf an der NuCom Group an General Atlantic PD GmbH und dem Erwerb von Minderheitsanteilen an der Silvertours GmbH und der 7Love Holding GmbH (Parship Elite Group) ergibt sich zum 30. September 2018 der wesentliche Anteil der sonstigen Veränderungen im sonstigen Eigenkapital von –80 Mio Euro.

Veräußerung der maxdome GmbH an das 50/50 Joint Venture 7TV JV GmbH

Mit Vertrag vom 22. Juni 2018 hat die ProSiebenSat.1 die maxdome GmbH, Unterföhring an das 50/50 Joint Venture 7TV JV GmbH, München verkauft. Die Gesellschaft war dem Segment Entertainment, → [siehe Ziffer 3 „Segmentberichterstattung“](#), zugeordnet. Im Gegenzug bringt der Joint Venture Partner, Discovery, Inc., seine Eurosport Player App in das Joint Venture 7TV ein. ProSiebenSat.1 und Discovery verfolgen den gemeinsamen Aufbau einer führenden Streaming-Plattform für Deutschland, welche maxdome und die Eurosport Player App integrieren wird. Die Verkaufstransaktion wurde am 31. Juli 2018 formal und rechtlich nach Zustimmung des Bundeskartellamtes vollzogen. Aufgrund des mit der Transaktion verbundenen Kontrollverlustes wurde das betroffene Unternehmen zu diesem Zeitpunkt entkonsolidiert. Die Veräußerung hat sich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns wie folgt ausgewirkt:

64 / AUSWIRKUNGEN DER ENTKONSOLIDIERUNG AUF DEN KONZERN in Mio Euro

	Werte zum Entkonsolidie- rungszeitpunkt
Verkaufspreis	6
Verkaufspreis in bar	6
Veräußerungskosten	0
Verkaufspreis abzgl. Veräußerungskosten	6
Verkaufspreis in bar	6
Abgehende Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0
Netto-Zahlungsmittelabfluss	6
Geschäfts- und Firmenwert	0
Immaterielle Vermögenswerte	0
Sachanlagen	0
Sonstige Vermögenswerte (inkl. aktive latente Steuern)	24
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	0
Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Währungseffekte	0
Rückstellungen	1
Passive latente Steuern	0
Sonstige Verbindlichkeiten	39
Nettovermögen	- 14
Entkonsolidierungsergebnis 100 %	21
At Equity Beteiligungsquote	50 %
Entkonsolidierungsergebnis 50 %	10

Der ausgewiesene Entkonsolidierungsgewinn von 21 Mio EUR aus der Veräußerung der maxdome GmbH wird aufgrund der 50-prozentigen Beteiligung am Grundkapital des Joint Venture 7TV in Höhe von 50 Prozent eliminiert. Den Anteilseignern der ProSiebenSat.1 Media SE zuzurechnender Gewinn beträgt 10 Mio EUR.

Veräußerung der 7NXT GmbH

Mit Vertrag vom 17. Mai 2018, hat die ProSiebenSat.1 sämtliche Anteile des Online-Sport-Programm Anbieters 7NXT GmbH, Berlin an Fonds Crosslantic Fund I GmbH & Co. KG veräußert. Zum Transaktionsaktionsobjekt gehören weiterhin 100 Prozent der Anteile der abgehenden 7NXT Tochtergesellschaften 7NXT Health GmbH und Gymondo GmbH. Die Gesellschaften waren dem Segment Entertainment, → siehe Ziffer 3 „Segmentberichterstattung“, zugeordnet. Die Verkaufstransaktion wurde am 31. Juli 2018 formal und rechtlich nach Zustimmung des Bundeskartellamtes vollzogen. Aufgrund des mit der Transaktion verbundenen Kontrollverlustes wurde das betroffene Unternehmen zu diesem Zeitpunkt entkonsolidiert. Die Veräußerung hat sich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns wie folgt ausgewirkt:

65 / AUSWIRKUNGEN DER ENTKONSOLIDIERUNG AUF DEN KONZERN in Mio Euro

	Werte zum Entkonsolidie- rungszeitpunkt
Verkaufspreis	5
Verkaufspreis in bar	5
Veräußerungskosten	0
Verkaufspreis abzgl. Veräußerungskosten	5
Verkaufspreis in bar	5
Abgehende Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3
Netto-Zahlungsmittelzufluss	2
Geschäfts- und Firmenwert	0
Immaterielle Vermögenswerte	1
Sachanlagen	0
Sonstige Vermögenswerte (inkl. aktive latente Steuern)	4
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	3
Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Währungseffekte	0
Rückstellungen	0
Passive latente Steuern	0
Sonstige Verbindlichkeiten	10
Nettovermögen	-1
Entkonsolidierungsergebnis	6

Der ausgewiesene Entkonsolidierungsgewinn aus der Veräußerung der 7NXT GmbH und Tochtergesellschaften beträgt 6 Mio EUR und ist in voller Höhe den Anteilseignern der ProSiebenSat. 1 Media SE zuzurechnen.

Veräußerung der Tropo GmbH

Mit Vertrag vom 8. August 2018, hat die ProSiebenSat.1 sämtliche Anteile des Reiseveranstalters Tropo GmbH, Hamburg an dnata, Dubai ein Unternehmen der Emirates Group, veräußert. Die Gesellschaft war dem Segment Commerce, → siehe Ziffer 3 „Segmentberichterstattung“, zugeordnet. ProSiebenSat.1 schließt damit die im Jahr 2017 begonnene strategische Portfoliobereinigung der Reisesparte ab. Die Verkaufstransaktion wurde am 3. September 2018 formal und rechtlich nach Zustimmung des Bundeskartellamtes vollzogen. Aufgrund des mit der Transaktion verbundenen Kontrollverlustes wurde das betroffene Unternehmen zu diesem Zeitpunkt entkonsolidiert. Die Veräußerung hat sich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns wie folgt ausgewirkt:

66 / AUSWIRKUNGEN DER ENTKONSOLIDIERUNG AUF DEN KONZERN in Mio Euro

	Werte zum Entkonsolidie- rungszeitpunkt
Verkaufspreis	7
Verkaufspreis in bar	7
Veräußerungskosten	0
Verkaufspreis abzgl. Veräußerungskosten	7
Verkaufspreis in bar	7
Abgehende Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-9
Netto-Zahlungsmittelabfluss	-2
Geschäfts- und Firmenwert	1
Immaterielle Vermögenswerte	1
Sachanlagen	0
Sonstige Vermögenswerte (inkl. aktive latente Steuern)	6
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	9
Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Währungseffekte	0
Rückstellungen	0
Passive latente Steuern	0
Sonstige Verbindlichkeiten	12
Nettovermögen	5
Entkonsolidierungsergebnis	2

Der ausgewiesene Entkonsolidierungsgewinn aus der Veräußerung der Tropo GmbH beträgt 2 Mio EUR und ist in voller Höhe den Anteilseignern der ProSiebenSat. 1 Media SE zuzurechnen.

5 / Ertragsteuern

Der für den Konzern maßgebliche nominelle Steuersatz beläuft sich unverändert auf 28,0 Prozent. Im Rahmen der Ermittlung des Konzernsteueraufwands für die ersten neun Monate 2018 wurde der für das gesamte Geschäftsjahr erwartete, effektive Konzern-Steuersatz von 30,5 Prozent (Vorjahr: 23,0 %) zugrunde gelegt. Der sich ergebende Unterschied zum nominellen Steuersatz ist größtenteils auf nicht abzugsfähige Betriebsausgaben zurückzuführen. Der sich im Vorjahreszeitraum ergebende Unterschied zum nominellen Steuersatz ist größtenteils auf die Berücksichtigung von steuerfreien Veräußerungsgewinnen, insbesondere aus der Veräußerung der eTRAVELi Holding AB, Uppsala sowie auf Steuern für vorangegangene Veranlagungszeiträume und auf nicht abzugsfähige Betriebsausgaben zurückzuführen.

6 / Ergebnis je Aktie

In den folgenden Tabellen werden die der Berechnung des Ergebnisses je Aktie zugrundeliegenden Parameter dargestellt:

67 / IN DAS ERGEBNIS JE AKTIE EINBEZOGENE ERGEBNISGRÖSSEN in Mio Euro

	Q3 2018	Q3 2017	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017
Den Anteilseignern der ProSiebenSat.1 Media SE zuzurechnendes Ergebnis (unverwässert)	126	122	279	304
Bewertungseffekte aus der anteilsbasierten Vergütung nach Steuern	- 1	- 5	- 1	- 2
Den Anteilseignern der ProSiebenSat.1 Media SE zuzurechnendes Ergebnis (verwässert)	125	117	278	302

68 / IN DAS ERGEBNIS JE AKTIE EINBEZOGENE AKTIEN in Stück

	Q3 2018	Q3 2017	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017
Gewichtete Anzahl ausgegebener Aktien (unverwässert)	228.949.482	228.859.760	228.949.482	228.836.336
Verwässerungseffekt aufgrund von Anrechten auf Aktien	700.297	547.758	700.297	547.758
Gewichtete Anzahl ausgegebener Aktien (verwässert)	229.649.779	229.407.518	229.649.779	229.384.094

Die Pläne für die anteilsbasierte Vergütung → [siehe Ziffer 9 „Anteilsbasierte Vergütung“](#) beinhalten hinsichtlich der Erfüllungsart ein Wahlrecht seitens der ProSiebenSat.1 Media SE, diese mittels Aktien oder im Wege des Barausgleichs zu erfüllen. Aufgrund des auftretenden Verwässerungseffekts bezogen auf die ersten neun Monate 2018 werden die Pläne für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie gemäß IAS 33.58 im Gegensatz zu IFRS 2 für diesen Betrachtungszeitraum so behandelt, als würden diese in Aktien erfüllt werden.

7 / Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

RESTRUKTURIERUNGSMASSNAHMEN

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2017 hat die ProSiebenSat.1 Group ein umfangreiches Kostensparprogramm angekündigt. Gegenwärtig läuft ein Freiwilligenprogramm im Personalbereich. Für die Reorganisationsmaßnahmen, insbesondere im Bereich Personal, wurde daher eine Rückstellung erfasst, die zum Bilanzstichtag 30. September 2018 16 Mio Euro beträgt. Darüber hinaus bestehen für bereits konkretisierte Fälle hierunter Verbindlichkeiten in Höhe von 44 Mio Euro.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Es ergaben sich gegenüber den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten zum 30. September 2018 die folgenden Änderungen:

Das steuerliche Risiko betreffend die Bewertung des Programmvermögens ist entfallen, da zwischenzeitlich eine Einigung mit der Finanzverwaltung erfolgt ist. Die zugehörige Risikorückstellung wurde im zweiten Quartal 2018 entsprechend angepasst.

Das Risiko aus der patentrechtlichen Abmahnung gegen die maxdome GmbH besteht zum Berichtsstichtag nicht mehr.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich zum Berichtsstichtag bzw. zum 31. Dezember 2017 folgendermaßen zusammen:

69 / SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN in Mio Euro

	30. September 2018	31. Dezember 2017
Einkaufsobligo für Programmvermögen	2.351	2.787
Distribution	194	227
Leasing- und Mietverpflichtungen	15	107
Übrige finanzielle Verpflichtungen	155	281
Summe	2.716	3.402

Der Rückgang der außerbilanziellen Leasing- und Mietverpflichtungen von 107 Mio Euro auf 15 Mio Euro, reflektiert die erstmalige Anwendung des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“. Die im Vorgänger-Standard IAS 17 enthaltene Trennung in bilanziell abgebildete Finanzierungsleasingverhältnisse („Finance Leases“) und nicht-bilanzielle Mietleasingverhältnisse („Operating Leases“) wurde unter IFRS 16 aufgehoben. Nunmehr sind, mit Ausnahme von geringwertigen und kurzfristigen Leasingverhältnissen sowie variablen Leasingzahlungen, für sämtliche Leasingverhältnisse Nutzungsrechte als Vermögenswerte und korrespondierende Leasingverbindlichkeiten in der Bilanz zu erfassen. In Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften wendet der Konzern IFRS 16 erstmalig für das Geschäftsjahr 2018 an, die Vorjahresangaben wurden nicht angepasst. Die zum 30. September 2018 ausgewiesenen Miet- und Leasingverpflichtungen beinhalten daher zukünftige Verpflichtungen für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse sowie variable Leasingzahlungen. Bezüglich der Darstellung der Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 verweisen wir auf [→ Ziffer 2 „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“](#).

8 / Finanzinstrumente

Die ProSiebenSat.1 Group wendet IFRS 9 „Finanzinstrumente“ erstmalig im Geschäftsjahr 2018 an. Datum der erstmaligen Anwendung ist somit der 1. Januar 2018. In Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften werden die Vorjahreswerte nicht angepasst. Für Angaben zu den Auswirkungen des IFRS 9 zum Erstanwendungszeitpunkt verweisen wir auf die [→ Ziffer 2 „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“ im Anhang des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2018](#). Die finanziellen Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 im dritten Quartal sowie der Neunmonatsperiode vom 1. Januar bis zum 30. September 2018 finden sich in der [→ Ziffer 2 „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“](#) im Anhang dieses Konzernzwischenabschlusses.

Die Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte, welche in den Anwendungsbereich des auf erwarteten Verlusten basierenden Wertminderungsmodells des IFRS 9 fallen, waren in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2018 unwesentlich. Der Saldo der entsprechenden Wertberichtigungskonten zum 30. September 2018 beträgt 9 Mio Euro. Hierin enthalten sind pauschalisierte Einzelwertberichtigungen auf Portfoliobasis in Höhe von 8 Mio Euro.

Der Konzern hat in den ersten neun Monaten 2018 Zinssicherungsinstrumente in Höhe von 500 Mio Euro zur Absicherung des Zinsrisikos im Zeitraum 2020 bis 2023 abgeschlossen.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte aller IFRS-9-Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten der ProSiebenSat.1 Group und ordnet die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den Fair-Value-Hierarchiestufen zu. Die Bilanzierung ökonomischer Sicherungsbeziehungen („Hedge Accounting“) erfolgt hierbei weiterhin nach IAS 39.

70 / BUCH- UND MARKTWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN PER 30. SEPTEMBER 2018 in Mio Euro

	In der Bilanz ausgewiesen in	Buchwert	Kategorie gemäß IFRS 9				Fair Value			Summe
			Erfolgs-wirksam zum Fair Value bewertet	Zu Zwecken des Hedge Accounting	Zu fortge-führten Anschaf-fungs-kosten bewertete Vermögens-werte	Zu fortge-führten Anschaf-fungs-kosten bewertete Verbind-lichkeiten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Finanzielle Vermögenswerte										
Bewertet zum Fair Value										
Fondsanteile zur Absicherung von Pensionsverpflichtungen	Langfristige finanzielle Vermögenswerte	25	25	-/-	-/-	-/-	25	-/-	-/-	25
Sonstige Eigenkapitalinstrumente	Langfristige finanzielle Vermögenswerte	131	131	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	131	131
Derivate, die nicht dem Hedge Accounting unterliegen	Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	21	21	-/-	-/-	-/-	-/-	1	20	21
Hedge Derivate	Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	56	-/-	56	-/-	-/-	-/-	56	-/-	56
Nicht zum Fair Value bewertet										
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente ¹	Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	1.000	-/-	-/-	1.000	-/-				
Darlehen und Forderungen ¹	Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	498	-/-	-/-	498	-/-				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten ¹	Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	4	-/-	-/-	4	-/-				
Summe		1.734	176	56	1.502	-/-	25	57	151	232
Finanzielle Verbindlichkeiten										
Bewertet zum Fair Value										
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen und Earn-Outs	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	248	248	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	248	248
Derivate, die nicht dem Hedge Accounting unterliegen	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10	10	-/-	-/-	-/-	-/-	10	-/-	10
Hedge Derivate	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	37	-/-	37	-/-	-/-	-/-	37	-/-	37
Nicht zum Fair Value bewertet										
Darlehen und Kredite	Finanzverbindlichkeiten	2.094	-/-	-/-	-/-	2.094	-/-	2.102	-/-	2.102
Anleihen	Finanzverbindlichkeiten	597	-/-	-/-	-/-	597	625	-/-	-/-	625
Schuldscheindarlehen	Finanzverbindlichkeiten	498	-/-	-/-	-/-	498	-/-	493	-/-	493
Leasingverbindlichkeiten	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	142	-/-	-/-	-/-	142	-/-	145	-/-	145
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten zu (fortgeführten) Anschaffungskosten ^{1,2}	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	637	-/-	-/-	-/-	637				
Summe		4.264	259	37	-/-	3.969	625	2.787	248	3.661

¹Der Buchwert stellt einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

²Dieser Posten beinhaltet Immobilienverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Neubau des Firmencampus in Unterföhring in Höhe von 22 Mio Euro.

71 / BUCH- UND MARKTWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN PER 31. DEZEMBER 2017 in Mio Euro

	In der Bilanz ausgewiesen in	Buchwert	Kategorie gemäß IAS 39					Fair Value			Summe
			Erfolgs-wirksam zum Fair Value bewertet	Zu Zwecken des Hedge Accounting	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbar	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Finanzielle Vermögenswerte											
Bewertet zum Fair Value											
Finanzielle Vermögenswerte designiert als Fair Value Option	Langfristige finanzielle Vermögenswerte	23	23	-/-	-/-	-/-	-/-	23	-/-	-/-	23
Sonstige Eigenkapitalinstrumente	Langfristige finanzielle Vermögenswerte	88	88	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	88	88
Derivate, die nicht dem Hedge Accounting unterliegen	Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	11	11	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	0	11	11
Hedge Derivate	Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	68	-/-	68	-/-	-/-	-/-	-/-	68	-/-	68
Nicht zum Fair Value bewertet											
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ¹	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.552	-/-	-/-	1.552	-/-	-/-				
Darlehen und Forderungen ¹	Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	532	-/-	-/-	532	-/-	-/-				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten ¹	Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	7	-/-	-/-	7	-/-	-/-				
Summe		2.280	121	68	2.091	-/-	-/-	23	68	98	189
Finanzielle Verbindlichkeiten											
Bewertet zum Fair Value											
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen und Earn-Outs	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	448	448	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	448	448
Derivate, die nicht dem Hedge Accounting unterliegen	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19	19	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	19	-/-	19
Hedge Derivate	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	53	-/-	53	-/-	-/-	-/-	-/-	53	-/-	53
Nicht zum Fair Value bewertet											
Darlehen und Kredite	Finanzverbindlichkeiten	2.090	-/-	-/-	-/-	-/-	2.090	-/-	2.104	-/-	2.104
Anleihen	Finanzverbindlichkeiten	597	-/-	-/-	-/-	-/-	597	630	-/-	-/-	630
Schuldscheindarlehen	Finanzverbindlichkeiten	498	-/-	-/-	-/-	-/-	498	-/-	498	-/-	498
Leasingverbindlichkeiten	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	65	-/-	-/-	-/-	-/-	65	-/-	68	-/-	68
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten zu (fortgeführten) Anschaffungskosten ¹	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	624	-/-	-/-	-/-	-/-	624				
Summe		4.394	467	53	-/-	-/-	3.874	630	2.742	448	3.820

¹Der Buchwert stellt einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung der regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewerteten und der Stufe 3 zugeordneten Sachverhalte zum Bilanzstichtag dar:

72 / ÜBERLEITUNG DER FAIR VALUES IM BEREICH STUFE 3 in Mio Euro

	Sonstige Eigenkapital- instrumente	Derivate, die nicht dem Hedge Accounting unterliegen	Verbindlichkeiten aus Put-Optionen und Earn-Outs
01. Januar 2018	88	11	448
Nicht realisierte, in der Berichtsperiode in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie im übrigen kumulierten Eigenkapital erfasste Ergebnisse ¹	17	10	- 61
Zugänge aus Akquisitionen	22	-/-	49
Abgänge aus Veräußerungen/Tilgungen	- 7	-/-	- 187
Sonstige Veränderungen	12	0	- 2
30. September 2018	131	21	248

¹Diese Position beinhaltet Aufzinsungseffekte und weitere Bewertungsanpassungen.

Die Zugänge aus Akquisitionen im Bereich der sonstigen Eigenkapitalinstrumente umfassen im Wesentlichen Kapitalabrufe der durch die SevenOne Capital Holding GmbH gehaltenen Investmentfondanteile. Die Verbindlichkeiten aus Put-Optionen und Earn-Outs sind im Wesentlichen durch Auszahlungen im Zusammenhang mit den Unternehmenserwerben der Verivox GmbH sowie der Virtual Minds AG aus den Vorjahren gekennzeichnet. Demgegenüber wurden im Rahmen der Akquisition der esome advertising technologies GmbH → [siehe Ziffer 4 „Akquisitionen, Verkäufe und sonstige Transaktionen im Zusammenhang mit Tochterunternehmen“](#) Verbindlichkeiten aus Put-Optionen und Earn-Out-Verbindlichkeiten erfasst.

Die ProSiebenSat.1 Group verfolgt ein aktives Finanzmanagement und nutzte das attraktive Umfeld an den Finanzmärkten. So hat der Konzern im März 2018 die Fälligkeit der syndizierten Kreditvereinbarung, bestehend aus einem endfälligen Darlehen über 2,1 Mrd Euro und einer revolvingierenden Kreditfazilität, um 1 Jahr bis April 2023 verlängert. Gemäß IFRS 9.B5.4.5ff. sind die Auswirkungen derartiger Transaktionen erfolgswirksam abzubilden. Hieraus ergab sich ein Rückgang der langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 4 Mio Euro. Dieser wurde als Ertrag im sonstigen Finanzergebnis erfasst.

9 / Anteilsbasierte Vergütung

GROUP SHARE PLAN

Der zum Ende des Geschäftsjahres 2017 abgelaufene Group Share Plan 2014 wurde im zweiten Quartal 2018 in Höhe von 10,1 Mio Euro vollständig ausgezahlt. Die Planbedingungen für die Group-Share-Pläne sind darüber hinaus unverändert und entsprechen weiterhin den dargestellten Informationen im Konzernanhang und im zusammengefassten Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2017.

Von den im Rahmen der anderen Group-Share-Pläne ausgegebenen Performance Share Units verfielen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2018 21.447 Stück des Group Share Plans 2015, 47.268 Stück des Group Share Plans 2016 und 20.919 Stück des Group Share Plans 2017.

LONG TERM INCENTIVE (PERFORMANCE SHARE PLAN)

Im Rahmen der letztjährigen ordentlichen Hauptversammlung am 16. Mai 2018 wurde die Überarbeitung des Vorstandsvergütungssystems angekündigt (siehe Tagesordnungspunkt 5 der Hauptversammlung der ProSiebenSat.1 Media SE am 16. Mai 2018). Die neue Vorstandsvergütung enthält eine anteilsbasierte Vergütung im Rahmen des Long Term Incentives (Performance Share Plan), der im dritten Quartal 2018 erstmalig zur Anwendung kam und im Folgenden erläutert wird.

Planbedingungen

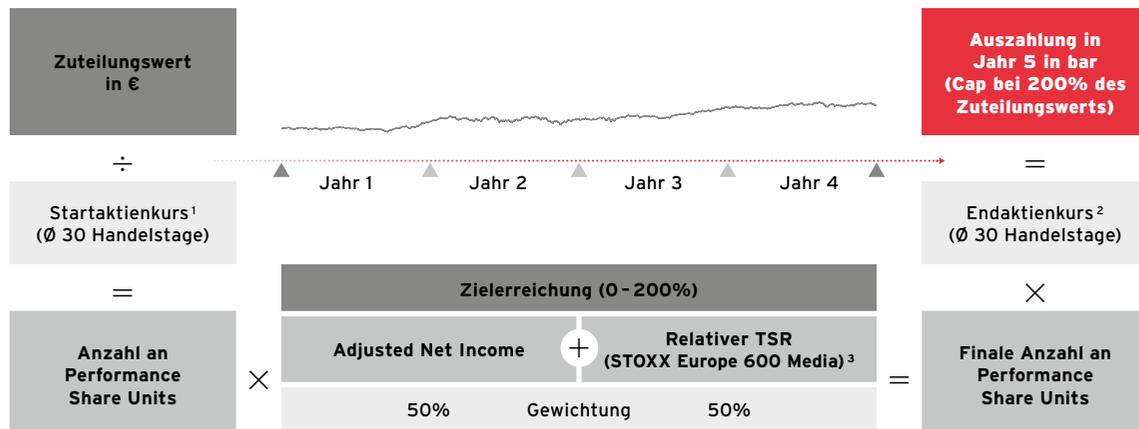
Der Long Term Incentive ist als mehrjährige variable Vergütung in Form virtueller Aktien (Performance Shares) ausgestaltet. Hierzu erfolgt eine Zuteilung in jährlichen Tranchen mit jeweils vierjährigem Performancezeitraum. Die Auszahlung erfolgt jeweils in bar in Jahr fünf, dem Jahr nach Ablauf des Performancezeitraums. Die Gesellschaft hat das Recht, statt der Auszahlung in bar alternativ eine Abwicklung in eigenen Aktien zu wählen und hierzu eine entsprechende Zahl an Aktien der Gesellschaft zu liefern. Von diesem Wahlrecht wird die Gesellschaft im Sinne ihrer Aktionäre aber voraussichtlich nur dann Gebrauch machen, wenn die derzeit auf Unternehmensebene steuerlich nachteilige Behandlung einer Abwicklung durch Ausgabe eigener Aktien aufgehoben wird.

Die Auszahlung ist von der Aktienkursentwicklung der ProSiebenSat.1 Media SE sowie einer Zielerreichung auf Basis der internen sowie externen Unternehmensperformance abhängig. Die Unternehmensperformance für den Long Term Incentive Plan bestimmt sich zu je 50 % anhand des Adjusted Net Income auf Konzernebene sowie des relativen Total Shareholder Return (TSR - Aktienrendite der ProSiebenSat.1 Media SE Aktie relativ zur Aktienrendite der Unternehmen des STOXX Europe 600 Media). Der Performance Share Plan wird in jährlichen Tranchen mit einem Performancezeitraum von jeweils vier Jahren aufgelegt.

Die Ermittlung der Unternehmensperformance basiert zum einen auf der Kennzahl Adjusted Net Income. Diese ist eine wichtige Steuerungsgröße des Konzerns und dient unter anderem als Basiskennzahl für die Dividendenpolitik und daraus resultierende Ausschüttungsbeträge und wird von der ProSiebenSat.1 Media SE im Rahmen der regelmäßigen Finanzberichterstattung für den ProSiebenSat.1 Konzern berichtet. Zum anderen wird die Unternehmensperformance mit Hilfe des relativen TSR ermittelt, da diese Kennzahl die Aktienrendite der ProSiebenSat.1 Media SE Aktie der Aktienrendite einer relevanten Gruppe von Vergleichsunternehmen gegenüberstellt und zu dieser in Relation setzt. Der relative TSR berücksichtigt dabei die Aktienkursentwicklung und Dividenden an die Aktionäre über den vierjährigen Performancezeitraum.

Für die Vorstandsmitglieder ist ein individueller Zuteilungswert im Dienstvertrag festgelegt. Zu einem bestimmten Zeitpunkt im Geschäftsjahr wird auf Basis des Volumen-gewichteten durchschnittlichen XETRA-Schlusskurses der ProSiebenSat.1 Media SE Aktie der vorangegangenen dreißig Börsenhandelstage eine dem Zuteilungswert entsprechende Anzahl an Performance Share Units (PSUs) gewährt. Nach Ablauf des vierjährigen Performancezeitraums werden die gewährten PSUs mit einem Umrechnungsfaktor, der sich anhand der gewichteten Zielerreichung des Adjusted Net Income und des relativen TSR bestimmt, in eine endgültige Anzahl von PSUs umgerechnet. Der Auszahlungsbetrag je PSU entspricht sodann dem Volumen-gewichteten durchschnittlichen XETRA-Schlusskurs der ProSiebenSat.1 Media SE Aktie der vorangegangenen dreißig Börsenhandelstage vor Ende des Performancezeitraums zuzüglich der im Performancezeitraum kumulierten Dividendenzahlungen auf die ProSiebenSat.1 Media SE Aktie. Er ist je Tranche auf maximal 200 % des individuellen Zuteilungswerts begrenzt (Cap). Im Falle einer Abwicklung in eigenen Aktien wird der Auszahlungsbetrag auf Grundlage des vorstehenden Durchschnittskurses in eine entsprechende Anzahl eigener Aktien der Gesellschaft umgerechnet, die an den Berechtigten ausgegeben werden.

73 / FUNKTION PERFORMANCE SHARE PLAN



¹ Volumen-gewichteter Durchschnittskurs XETRA-Schlusskurs der ProSiebenSat.1 Media SE Aktie über die letzten 30 Börsenhandelstage vor Beginn des Leistungszeitraums, kaufmännisch gerundet auf zwei Dezimalstellen.

² Volumen-gewichteter Durchschnittskurs XETRA-Schlusskurs der ProSiebenSat.1 Media SE Aktie über die letzten 30 Börsenhandelstage vor Ende des Leistungszeitraums, kaufmännisch gerundet auf zwei Dezimalstellen, zzgl. kumulierter Dividendenzahlungen auf die ProSiebenSat.1 Media SE Aktie.

³ Relativer TSR der Aktie der ProSiebenSat.1 Media SE über den vierjährigen Performancezeitraum im Vergleich zu den Unternehmen des STOXX Europe 600 Media.

Kennzahl Adjusted Net Income auf Konzernebene

Das Adjusted Net Income auf Konzernebene wird für Zwecke der Ermittlung der Zielerreichung im Performance Share Plan mit einer Gewichtung von 50% berücksichtigt. Damit sind 50% der finalen Anzahl an Performance Share Units von der durchschnittlichen Zielerreichung des Adjusted Net Income des Konzerns während des vierjährigen Performancezeitraums abhängig.

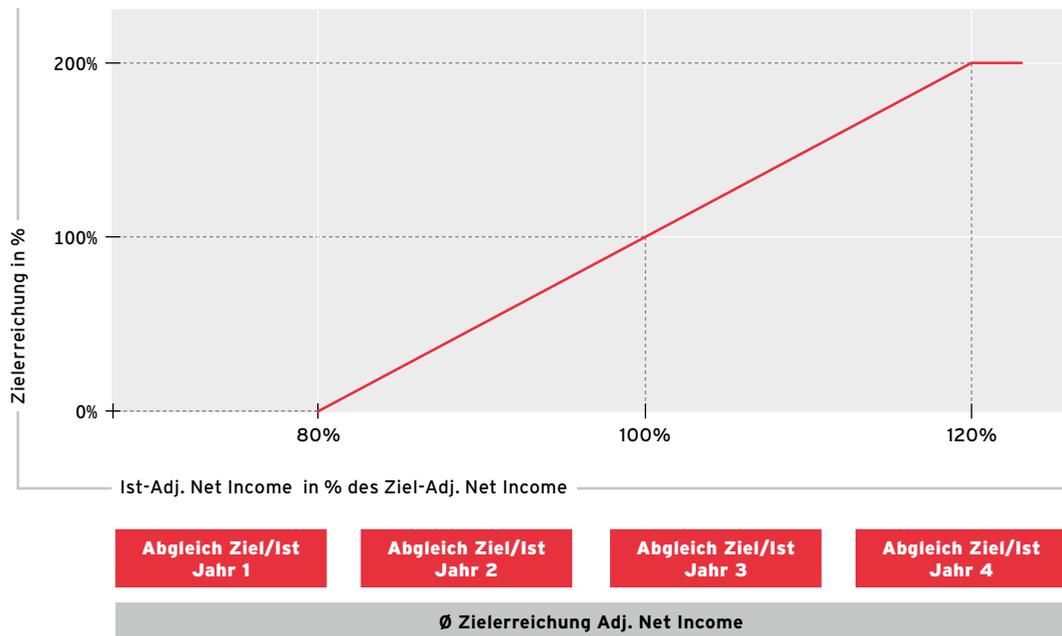
Zur Feststellung der Zielerreichung für das Adjusted Net Income des Konzerns, die sich am Ende der Laufzeit einer Tranche ergibt, wird die durchschnittliche jährliche Zielerreichung des Adjusted Net Income des vierjährigen Performancezeitraums herangezogen. Der Zielwert eines jeden Geschäftsjahres des Performancezeitraums für das Adjusted Net Income wird vom Aufsichtsrat jährlich in EUR festgelegt und leitet sich aus der Budgetplanung für den ProSiebenSat.1 Konzern ab.

Sofern erforderlich, wird das von der ProSiebenSat.1 Media SE berichtete Ist-Adjusted Net Income des Konzerns zur Ermittlung der Zielerreichung z.B. um Effekte aus wesentlichen Änderungen in der IFRS-Rechnungslegung sowie aus nicht in der Planung enthaltenen Auswirkungen von innerhalb der Berichtsperiode durchgeführten M&A-Transaktionen (nebst hierauf bezogener Finanzierungseffekte) bereinigt.

Zur Messung der Zielerreichung wird das nach dem maßgeblichen gebilligten Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Media SE tatsächlich erzielte Ist-Adjusted Net Income nach der o.g. Bereinigung mit dem Ziel-Adjusted Net Income für das jeweilige Geschäftsjahr verglichen. Die Zielerreichung wird nachträglich im Vergütungsbericht veröffentlicht.

Entspricht das Ist-Adjusted Net Income dem Zielwert, beträgt die Zielerreichung 100%. Bei einer Negativabweichung von 20% oder mehr vom Ziel-Adjusted Net Income beträgt die Zielerreichung 0%. Für die maximale Zielerreichung von 200% muss das Ist-Adjusted Net Income das Ziel-Adjusted Net Income um 20% oder mehr übersteigen. Zwischenwerte werden linear interpoliert. Die Adjusted Net Income-Zielerreichungskurve ist symmetrisch ausgestaltet, einer Zielunter- bzw. -überschreitung wird somit gleichermaßen Rechnung getragen.

74 / ZIELERREICHUNGSKURVE ADJUSTED NET INCOME

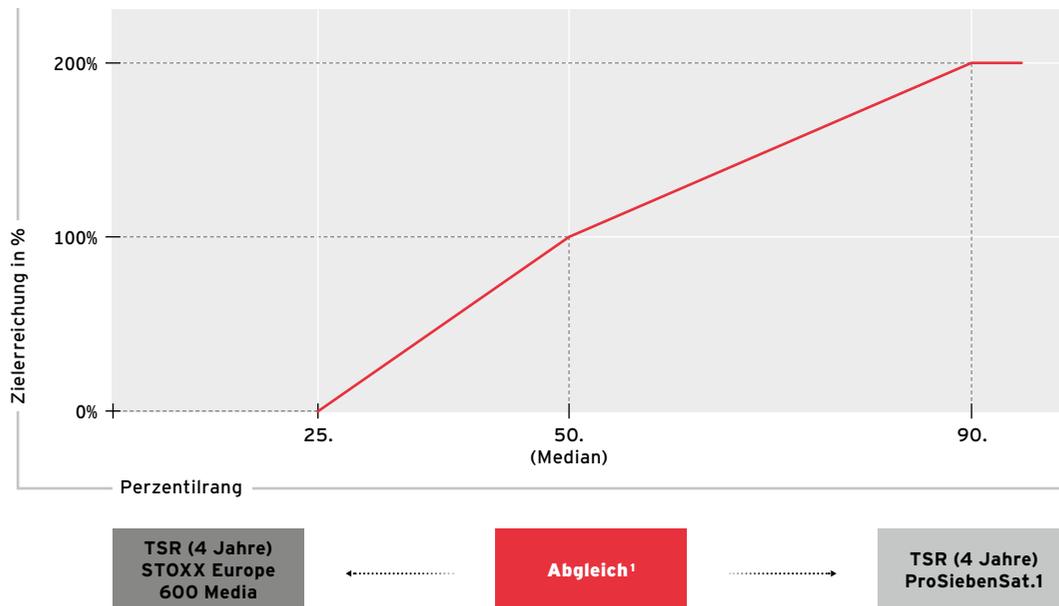


Kennzahl Relativer Total Shareholder Return (TSR)

Zusätzlich sind 50 % der finalen Anzahl an Performance Share Units vom relativen TSR der Aktie der ProSiebenSat.1 Media SE über den vierjährigen Performancezeitraum im Vergleich zu den Unternehmen des STOXX Europe 600 Media abhängig. Die Unternehmen in diesem Index repräsentieren hinsichtlich der Kenngröße des relativen TSR die relevanten Vergleichswerte zwecks Einordnung der Aktienrendite der ProSiebenSat.1 Media SE Aktie relativ zur Aktienrendite dieser Unternehmen im gewählten Vergleichsindex. Zur Ermittlung werden der TSR der ProSiebenSat.1 Media SE Aktie und der Aktien der Vergleichsunternehmen in eine Rangreihe gebracht und die relative Positionierung der ProSiebenSat.1 Media SE anhand des erreichten Perzentilrangs ausgedrückt. Die Zielerreichung wird nachträglich im Vergütungsbericht veröffentlicht.

Entspricht der erreichte relative TSR der ProSiebenSat.1 Media SE dem Median (50. Perzentil) der Vergleichsgruppe, beträgt die Zielerreichung 100 %. Bei einer Positionierung am 25. Perzentil oder darunter beträgt die Zielerreichung 0 %. Für die maximale Zielerreichung von 200 % muss mindestens das 90. Perzentil erreicht werden. Zwischenwerte werden sowohl im Fall einer positiven als auch einer negativen Abweichung jeweils linear interpoliert.

75 / ZIELERREICHUNGSKURVE RELATIVER TSR



¹Relativer TSR der Aktie der ProSiebenSat.1 Media SE über den vierjährigen Performancezeitraum im Vergleich zu den Unternehmen des STOXX Europe 600 Media.

Rückstellung zum 30. September 2018

Die im dritten Quartal gebildete Rückstellung für den Performance Share Plan beträgt zum 30. September 2018 insgesamt 1 Mio Euro.

Auszahlungszeitpunkt

Die jeweilige Tranche des Long Term Incentive wird nach Vorliegen des geprüften und gebilligten Konzernabschlusses für das letzte Geschäftsjahr des vierjährigen Performancezeitraums der betreffenden Tranche im Folgejahr ausbezahlt bzw. abgewickelt.

10 / Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Thomas Ebeling, der Vorstandsvorsitzende (CEO) der ProSiebenSat.1 Media SE, ist zum 22. Februar 2018 aus dem Vorstand ausgeschieden. Sein Anstellungsvertrag, der ursprünglich am 30. Juni 2019 geendet hätte, endete ebenfalls mit Wirkung zum 22. Februar 2018. Gemäß Aufhebungsvertrag wurde eine Abfindung in Höhe von 7,1 Mio Euro vereinbart, die im Anschluss an den Beendigungstermin ausgezahlt wurde bzw. im Falle der vertraglichen Versorgungsbeiträge fortgewährt wird.

Christof Wahl, Chief Operating Officer der ProSiebenSat.1 Media SE, hat das Unternehmen im gegenseitigen Einvernehmen zum 31. Juli 2018 verlassen. Es wurde eine Aufhebungsvereinbarung mit einer Abfindung in Höhe von 2,6 Mio Euro vereinbart, davon wurden 2,0 Mio Euro bereits zum 31. Juli 2018 ausgezahlt.

Innerhalb der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2018 wurden an nahestehende Unternehmen Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt 98 Mio Euro (Vorjahr: 94 Mio Euro) erbracht. Zum 30. September 2018 betragen die Forderungen gegen die jeweiligen Unternehmen 39 Mio Euro (Vorjahr: 30 Mio Euro).

Der Konzern empfing in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2018 von seinen nahestehenden Unternehmen Lieferungen und Leistungen und erfasste in diesem Zuge Aufwendungen in Höhe von 24 Mio Euro (Vorjahr: 22 Mio Euro). Die Verbindlichkeiten gegenüber diesen Unternehmen beliefen sich zum 30. September 2018 auf 5 Mio Euro (Vorjahr: 14 Mio Euro).

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2018 erwarben die Mitglieder des Aufsichtsrats 16.258 Aktien und die Mitglieder des Vorstands 114.475 Aktien.

Im Zusammenhang mit der Rahmenvereinbarung mit der Heilpflanzenwohl AG, Pfäffikon, Schweiz → [siehe Ziffer 33 „Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen“ im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017](#), wurden in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2018 Werbeleistungen mit einem Bruttomediativolumen in Höhe von 8 Mio Euro (Vorjahr: 11 Mio Euro) erbracht.

Darüber hinaus haben sich im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2018 keine wesentlichen Änderungen oder Transaktionen im Vergleich zu den im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2017 dargestellten Sachverhalten zu nahestehenden Unternehmen und Personen ergeben.

11 / Ereignisse nach der Zwischenberichtsperiode

JAN DAVID FROUMAN VERLÄSST PROSIEBENSAT.1 UND RED ARROW STUDIOS

Jan David Frouman, Chairman & CEO Red Arrow Studios und Vorstandsmitglied der ProSiebenSat.1 Media SE, verlässt das Unternehmen nach Ende seines Ende Februar 2019 auslaufenden Vertrags. Im Zusammenhang mit dem Ausscheiden zahlt das Unternehmen Jan David Frouman eine Karenzentschädigung in Höhe von 0,3 Mio Euro.

ERWERB VON 100 PROZENT DER ANTEILE AN DER EHARMONY, INC

Mit Vertrag vom 24. Oktober 2018 und wirtschaftlicher Wirkung vom 31. Oktober hat die ProSiebenSat.1 Group über die NuCom Group und PARSHIP ELITE Group 100 % der Anteile an der eHarmony, Inc., Delaware, USA erworben. Die eHarmony Group betreibt eine Premium Online-Partnervermittlung primär im nordamerikanischen Raum. Die Gesellschaft wird dem Segment Commerce → [siehe Ziffer 3 „Segmentberichterstattung“](#) zugeordnet. Der Kaufpreis nach IFRS 3 beläuft sich vorläufig auf 65 Mio Euro (75 Mio USD) sowie einer variablen Kaufpreisanpassung. Zum 7. November 2018 liegen die zur erstmaligen Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses notwendigen finanziellen Daten noch nicht final vor. Der Grund hierfür ist der kurze Zeitraum zwischen Vertragsunterzeichnung und Quartalsabschluss.

WEITERE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem Ende des dritten Quartals 2018 und dem 7. November 2018, dem Datum der Freigabe dieser Quartalsmitteilung zur Veröffentlichung und Weiterleitung an den Aufsichtsrat, sind keine weiteren berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten, die eine wesentliche Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group bzw. der ProSiebenSat.1 Media SE haben.

7. November 2018

Der Vorstand

FINANZKALENDER

Datum	Event
14.11.2018	Capital Markets Day
07.03.2019	Pressekonferenz/IR-Konferenz anlässlich der Zahlen 2018 Pressemitteilung, Pressekonferenz in München, Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren
21.03.2019	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2018
09.05.2019	Veröffentlichung der Quartalsmitteilung für das erste Quartal 2019 Pressemitteilung, Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren, Telefonkonferenz mit Journalisten
12.06.2019	Ordentliche Hauptversammlung 2019
07.08.2019	Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2019 Pressemitteilung, Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren, Telefonkonferenz mit Journalisten
07.11.2019	Veröffentlichung der Quartalsmitteilung für das dritte Quartal 2019 Pressemitteilung, Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren, Telefonkonferenz mit Journalisten

IMPRESSUM & KONTAKTE

PRESSE

ProSiebenSat.1 Media SE
Konzernkommunikation
Medienallee 7
85774 Unterföhring
Tel.: +49 [89] 95 07 – 11 45
Fax: +49 [89] 95 07 – 11 59
E-Mail: info@prosiebensat1.com

INVESTOR RELATIONS

ProSiebenSat.1 Media SE
Investor Relations
Medienallee 7
85774 Unterföhring
Tel.: +49 [89] 95 07 – 15 02
Fax: +49 [89] 95 07 – 15 21
E-Mail: aktie@prosiebensat1.com

HERAUSGEBER

ProSiebenSat.1 Media SE
Medienallee 7
85774 Unterföhring
Tel.: +49 [89] 95 07 – 10
Fax: +49 [89] 95 07 – 11 21
www.ProSiebenSat1.com
HRB 219 439 AG München

INHALT & GESTALTUNG

ProSiebenSat.1 Media SE
Konzernkommunikation

Strichpunkt Design,
Stuttgart/Berlin

Diese und andere Veröffentlichungen sowie Informationen über die ProSiebenSat.1 Group erhalten Sie im Internet unter der Adresse
→ www.ProSiebenSat1.com

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Bericht beinhaltet zukunftsgerichtete Aussagen über die ProSiebenSat.1 Media SE und die ProSiebenSat.1 Group, die mitunter durch Verwendung der Begriffe „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „annehmen“, „das Ziel verfolgen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht werden. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der ProSiebenSat.1 Media SE liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der ProSiebenSat.1 Media SE. Zukunftsorientierte Aussagen sind keine historischen Fakten und beinhalten daher bekannte und unbekannt Risiken, Unsicherheiten und andere wichtige Faktoren, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Diese in die Zukunft gerichteten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Zielen, Schätzungen und Prognosen und berücksichtigen Erkenntnisse nur bis einschließlich des Datums der Erstellung dieses Berichts. In Anbetracht dieser Risiken, Ungewissheiten sowie anderer wichtiger Faktoren übernimmt die ProSiebenSat.1 Media SE keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, derartige zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse und Entwicklungen anzupassen. Obwohl mit größtmöglicher Sorgfalt sichergestellt wird, dass die hierin bereitgestellten Informationen und Fakten zutreffend und dass die Meinungen und Erwartungen angemessen sind, wird keine Haftung oder Garantie auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Angemessenheit und/oder Genauigkeit jeglicher hier enthaltener Informationen und Meinungen übernommen.